



Neues aus der Gemeinde Malta



BERGSTEIGER
DÖRFER
MALTA


**Ausgabe Nr. 22
Dezember 2018**

Den Winter betrachten
den Schnee erleben
und einfach sich dem Spaß hingeben.
So wirst du spüren
wie schön das Leben doch ist
Freude empfinden
Die man heut so sehr vermisst

Autor: Willgard Krause



www.malta.gv.at



*Der Bürgermeister,
der Gemeindevorstand,
der Gemeinderat und
die MitarbeiterInnen der
Nationalparkgemeinde Malta
wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest, erholsame
Feiertage und einen guten Rutsch
ins Jahr 2019.*

Impressum:

Ausgabe Nr. 22 – Dezember 2018, Erscheinungsort: Gemeinde Malta

Hinweis zur besseren Lesbarkeit wird überwiegend die männliche Form verwendet. Damit werden jedoch immer beide Geschlechter angesprochen.

Medieninhaber:

Nationalparkgemeinde Malta, Malta 13, 9854 Malta, malta@ktn.gde.at, 04733/220, vertreten durch Bgm. Mag. Klaus Rüscher

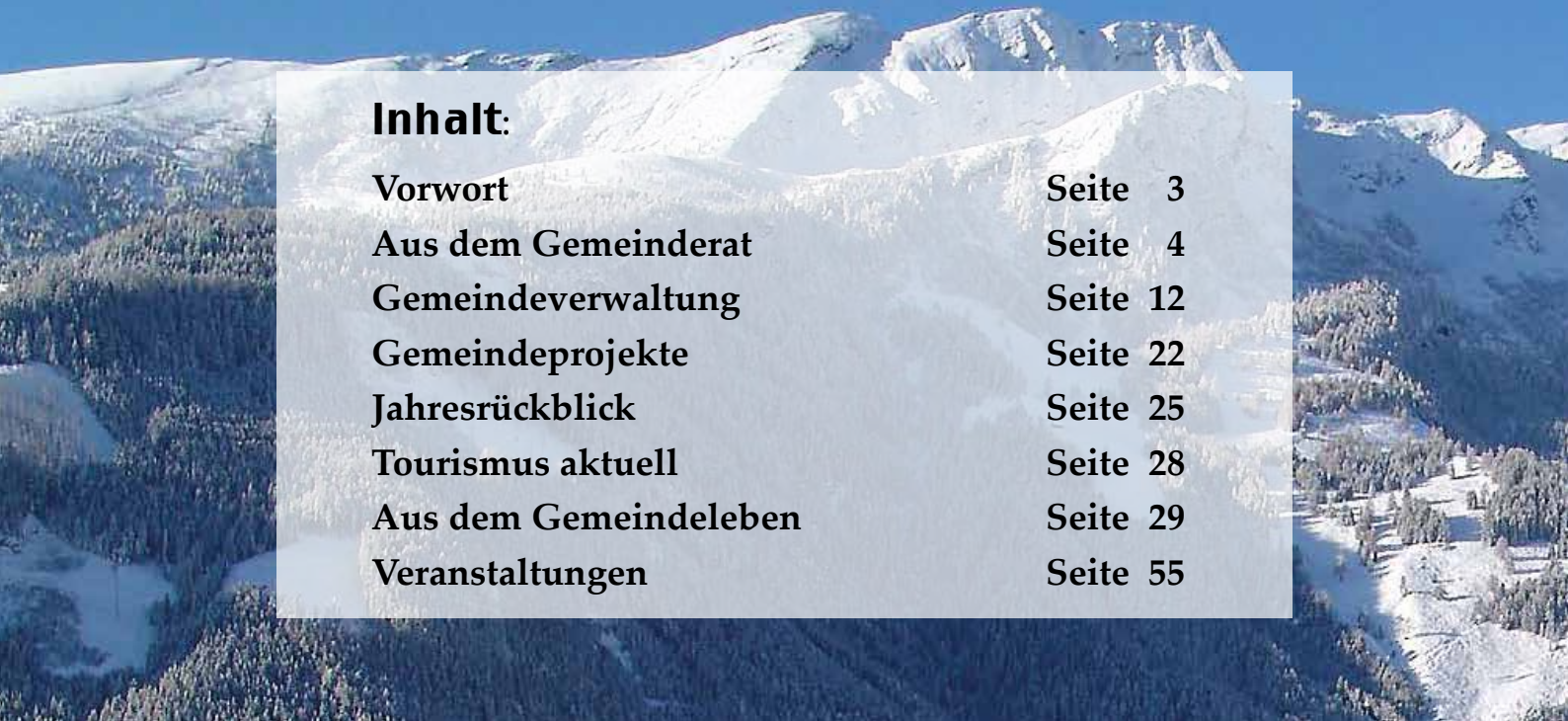
Redaktion:

Mag. (FH) Barbara Schaidler, barbara.schaidler@ktn.gde.at

Layout und Druck:

Petz Druck GmbH, Koschatstraße 35a, 9800 Spittal/Drau

Titelfotos: Adolf Gollenz



Inhalt:

Vorwort	Seite 3
Aus dem Gemeinderat	Seite 4
Gemeindeverwaltung	Seite 12
Gemeindeprojekte	Seite 22
Jahresrückblick	Seite 25
Tourismus aktuell	Seite 28
Aus dem Gemeindeleben	Seite 29
Veranstaltungen	Seite 55

Liebe Mältingerinnen und Mältinger, liebe Gäste!

Ende Oktober haben massive Regenfälle aber auch Sturmböen weite Teile unseres Bundeslandes in Atem gehalten. Besonders betroffen waren das Mölltal, das obere Drautal, Gail- und Lesachtal. Hier kam es zu schweren Schäden an Gebäuden, Straßen und anderen Infrastrukturanlagen. Zudem sind im Forstbereich großflächige Sturmschäden zu beklagen.

Auch unser Tal wurde von schweren Regenfällen heimgesucht. Die Niederschlagszelle zog vom Mölltal kommend über Mallnitz in den Gößgraben, wo es in knapp drei Tagen über 300 Liter/m² (!) geregnet hat. Die Zelle zog in der Folge über das hin-

tere Maltatal in das Pölla- und Murtal.

Glücklicherweise verursachte das Hochwasser keine Schäden an Leib und Leben, auch die ständig bewohnten Gebäude blieben weitgehend verschont. Erheblich geschädigt wurden jedoch Teile der Infrastruktur (siehe auch Bericht Seite 18).

Sieht man sich die Großflächlichkeit und Intensität der Unwetterschäden in Kärnten, Südtirol und Norditalien an, sollten nun die letzten Zweifel beseitigt sein, dass der Klimawandel uns alle betrifft.

Die Problemstellungen, welche der Klimawandel mit sich bringt,

sollten nun mutig und auf allen Ebenen angegangen und nicht – wie auch von Teilen unserer Bundesregierung – weiter gelehnet werden. Wir sind, so denke ich, unseren Kindern und den nachkommenden Generationen verpflichtet, intakte Lebensräume und eine saubere Umwelt zu hinterlassen!

In der Hoffnung auf ein friedliches und ruhiges Weihnachtsfest wünsche ich allen Gemeindegürgern aber auch allen Gästen aus nah und fern frohe Festtage und für das Jahr 2019 viel Gesundheit, Freude und Lebensglück!

Herzlichst!

Bgm. Mag. Klaus Rüscher

Bürgermeister Mag. Klaus Rüscher

Sprechstunden: Nach Terminvereinbarung

Tel: 04733/220-11 oder 0664/242 76 67, E-Mail: klaus.ruescher@ktn.gde.at

Gemeindeverwaltung:

Amtszeiten: Montag bis Donnerstag 07:30 bis 16:00 Uhr, Freitag 07:30 bis 13:00 Uhr

Parteienverkehr: Montag, Dienstag und Donnerstag von 08:00 bis 12:00 Uhr,

Mittwoch von 08:00 bis 12:00 Uhr und Anlaufstelle von 13:00 bis 16:00 Uhr geöffnet,

Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Tel: 04733/220, E-Mail: malta@ktn.gde.at, Home: www.malta.gv.at



**Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung
erscheint im Juni 2019
Redaktionsschluss: 04. Mai 2019**

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung 24. Mai 2018

TAGESORDNUNG

01.

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Am Beginn der Sitzung wurden im Zuge der Begrüßung die Anwesenheit und auch die Beschlussfähigkeit festgestellt.

02.

Bestellung von zwei Gemeinderäten zu Protokoll Mitunterfertigern der Niederschrift über die heutige Gemeinderatssitzung gemäß § 45 der K-AGO

Als Protokoll Mitunterfertiger werden Herr GR Mag. Johann JURY und Herr GR Andreas GENSER bestimmt.

03.

Fragestunde gem. § 46 K-AGO

Für diese Sitzung ist folgende Anfrage eingelangt:

GR-Ersatz Markus Maier (GUM):

Wer ist für die Sanierung der Gemeindestrasse von Gmünd (Holztratte) nach Kleinhattenberg zuständig? Gemeinde Gmünd, Gemeinde Malta oder beide?

Antwort Bürgermeister:

Der besagte Weg, welcher als Verbindungsweg kategorisiert ist, befindet sich im Kompetenzbereich beider Gemeinden. Von Gmünd kommend bis zur Einfahrt Anwesen Maier vlg. Laxhubenbauer verläuft dieser auf Gmündner Gemeindegebiet, in der weiteren Folge bis zum Anwesen Mailänder vlg. Talger auf Gemeindegebiet Malta.

04.

Kenntnisnahme der Kassenprüfung:

GR Günter Voß berichtet über die

Sitzung des Kontrollausschusses vom 7. 5. 2018.

Die Prüfungstätigkeiten haben zu keinen Beanstandungen geführt.

05.

Rechnungsabschluss – Haushaltsjahr 2017

Der von der Gemeinde-/Finanzverwaltung erstellte Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2017 weist für den **ordentlichen Haushalt** ein Einnahmen-Gesamtsoll von € 4.721.689,96 und in Ausgaben ein solches in der Höhe von € 4.651.785,90 aus. Dies ergibt einen SOLL-Überschuss von € 69.904,06.

Weiters weist die gegenständliche Jahresrechnung bei IST – Gesamteinnahmen von € 4.475.793,09 und bei IST – Gesamtausgaben von € 4.651.785,90 einen IST-ABGANG in der Höhe von € 175.992,61 aus.

An schließlichen Resten bzw. Zahlungsrückständen weist die Jahresrechnung 2017 im ordentlichen Haushalt in Einnahmen € 245.896,67 aus.

Die **außerordentliche Gebarung** mit den Vorhaben VS Malta, KiZe Fischertratten Erweiterung Gruppenraum, Radweg R9 Lieser-/Maltatal, Festsaal Malta, BLM Hilpersdorf, Ortskanalisation Malta, Katastrophenschäden im Gemeindevermögen 2017 erreicht in Einnahmen ein Gesamtsoll von € 1.962.688,61 und in Ausgaben ein solches von € 2.712.775,01. Somit ergibt sich bei den außerordentlichen Vorhaben ein SOLL-ABGANG für sämtliche Vorhaben in der Höhe von € 750.086,40. Der Darlehensgesamtstand am Jahresende 2017 hat sich von € 2.918.521,44 um € 181.999,86 auf € 2.736.521,58 verringert.

Finanzverwalter, Amtsleiter und Bürgermeister stehen in der Folge für Fragen der Mandatäre zum

Rechnungsabschluss 2017 zur Verfügung.

Nach einer ausführlichen Erläuterung durch den Finanzverwalter wird der vorliegende Rechnungsabschluss für das Jahr 2017 vom Gemeinderat **einstimmig** beschlossen.

06.

Änderung der Verordnung über die Ausschreibung der Ortstaxe (Ortstaxenverordnung)

Im Prüfungsbericht über die Ausschreibung und Verwaltung der Gemeindeabgaben (Zahl: 03-SP80-9/4-2016) vom 11. Oktober 2016 wurde die Gemeinde Malta aufmerksam gemacht, dass die Hundeabgabenverordnung, Ortstaxenverordnung und die Vergnügungssteuerverordnung nicht (mehr) den rechtlichen Richtlinien entsprechen. In etlichen Bereichen haben sich auch die gesetzlichen Grundlagen geändert – deshalb sind diese Verordnungen zu überarbeiten und neu zu erlassen. Beim vorliegenden Verordnungsentwurf handelt es sich um eine formale Anpassung an die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die Höhe der Ortstaxe (€ 1,00/Nächtigung) wird vorerst beibehalten.

Der Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

07.

Änderung der Verordnung über die Ausschreibung der Vergnügungssteuer (Vergnügungssteuerverordnung)

Analog zur Änderung der Ortstaxenverordnung ist die Gemeinde Malta angehalten, die Vergnügungssteuerverordnung zu ändern und an die gesetzlichen Änderungen anzupassen.

Der von der Gemeindeverwaltung erarbeitete Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

08.

Bericht über die Entwicklung des örtlichen und des regionalen Tourismusverbandes, Berichterstatlerin: Vzbgm. Kerstin Pirker-Fuchsbichler

Wie schon vorab vereinbart wurde, ersucht der Bürgermeister Frau Vzbgm. Kerstin Pirker-Fuchsbichler um einen Bericht über die neuesten Entwicklungen im örtlichen und regionalen Tourismus. Frau Vzbgm. Pirker-Fuchsbichler wurde in der letzten Vollversammlung des örtlichen Tourismusverbandes (24. 4. 2018) zur Vorsitzenden gewählt.

Der Gemeinderat wird in Zukunft in regelmäßigen Abständen über die Vorgänge im Tourismus informiert werden. Der Gemeinderat nimmt den dargebrachten Bericht zur Kenntnis.

PS.: Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung informieren wir auch in einer eigenen Rubrik regelmäßig über die Entwicklungen im regionalen und lokalen Tourismus.

09.

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und Datenschutzgesetz (DSG-neu)

a. Bericht über die Kooperationsvereinbarung mit dem Kärntner Gemeindebund hinsichtlich Datenschutzrecht

Im Vorfeld dieser Sitzung wurde der Gemeinde eine Hilfestellung in Sachen Datenschutz von Seiten des Kärntner Gemeindebundes in Form einer Kooperationsvereinbarung angeboten.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht über die besagte Kooperationsvereinbarung mit dem Kärntner Gemeindebund hinsichtlich Datenschutzrechts einstimmig zur Kenntnis.

b. Bericht über die Vereinbarung zur Bestellung von Frau Mag. Tanja Guggenberger - Kärntner Gemeindebund - als Datenschutzbeauftragte

Der Bürgermeister berichtet, dass auf Basis der unter Punkt a) behandelten Kooperationsvereinbarung, Frau Mag. Tanja Guggenberger –

Kärntner Gemeindebund – als Datenschutzbeauftragte bestellt werden kann. Frau Guggenberger steht der Gemeinde in Datenschutzfragen beratend und kostenlos zur Verfügung.

Der Bericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

10.

Beratung und Beschlussfassung über den selbständigen Antrag von GV Dr. Karlheinz Gigler aus der GR-Sitzung vom 16.03.2018

In der Gemeinderatsitzung vom 16.03.2018 hat GV Dr. Karlheinz Gigler folgenden selbständigen Antrag eingebracht:

„Ich beantrage die Rückwidmung der Parzellen 7/1, 7/2, 12, 13, 14 und 11/1, alle 73008, KG Malta von derzeit „Bauland Aufschließungsgebiet“ in „Grünland“.

Da sich die besagten Flächen im Ortsverband Hilpersdorf befinden, wurde eine Umwidmung der Flächen im Rahmen einer Vorprüfung vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 3, Gemeinden und Raumordnung, negativ beurteilt. Zudem hat der Raumplaner der Gemeinde Malta, Herr Mag. Christian Kavalirek, eine negative Stellungnahme abgegeben. Auch der Bürgermeister warnt von der geforderten Umwidmung eindringlich!

Der Antrag des Dr. Karlheinz Gigler wird mit 9 Dafür- und 8 Gegenstimmen sowie einer Stimmenthaltung abgelehnt.

11.

Projekt Revitalisierung „Alter Pfarrhof“ – Grundsatzbeschluss

In den letzten Wochen und Monaten wurden von Seiten des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung in Bezug auf die Revitalisierung des „Alten Pfarrhofs“ Vorbereitungsarbeiten getätigt. Zudem wurden diverse Förderanträge (z.B. LEADER, Stärkung des ländlichen Raumes durch die EU) gestellt. Das Gebäude soll für heimische Vereine aber auch Dienstleister attraktiv gemacht werden. Zur besseren Nutzung des Gebäudes würde diese auch eine Be-

lebung des Ortszentrums bewirken. Folgende Maßnahmen sollen durchgeführt werden:

- Installation einer Zentralheizung/Heizzentrale für Alten und Neuen Pfarrhof in Kooperation mit der Katholischen Kirche
- Erneuerung der sanitären Anlagen im Erdgeschoß und im ersten Stock
- Adaptierung der Räumlichkeiten für Vereine
- Dämmung der obersten Geschoßdecke
- Installation eines Treppenliftes – Herstellung der Barrierefreiheit
- Erneuerung der Fenster

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Gemeindevorstandes einstimmig zu, das Projekt „Revitalisierung Alter Pfarrhof“ wie vorgestellt umzusetzen. Voraussetzung für die Projektabwicklung in diesem Jahr ist eine bestmögliche Ausschöpfung der Fördermöglichkeiten.

12.

Bauvorhaben: Sanierung der Gemeindefahrstraße „Zufahrt Pflüglhof“ – Grundsatzbeschluss

Die Gemeindefahrstraße Richtung Pflüglhof befindet sich schon seit längerem in einem schlechten Zustand. Im letzten, schneereichen Winter wurde der Straßenabschnitt zwischen Einfahrt Steinbruch Modre und dem Pflüglhof arg in Mitleidenschaft gezogen.

Laut Aussage von Herrn Hannes Saupper (Baudienst der VG, BH-Spittal) besteht hier dringend Handlungsbedarf. Er hat zudem von weiteren Ausbesserungsarbeiten abgeraten und eine Kostenschätzung für eine Sanierung erstellt. Basis dieser Sanierung ist ein Durchfräsen, Stabilisieren und neu Asphaltieren des Straßenstücks (760 lm). Es wird vorgeschlagen, entsprechende Angebote einzuholen.

Auf Antrag des Gemeindevorstandes stimmt der Gemeinderat einstimmig der Sanierung des Straßenstücks „Einfahrt Steinbruch Modre bis Pflüglhof“ wie vorgeschlagen zu. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die weitere Abwicklung durchzuführen.

**13.
Erwerb einer Baufläche im
Ortsteil Fischertratten**

In der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 9. Mai 2018 wurde auf Vorschlag von Herrn GV Dr. Karlheinz Gigler unter TOP 17 der Punkt „Erwerb einer Baufläche im Ortsteil

Fischertratten“ aufgenommen. Es handelt sich um ein Kaufangebot über eine Baulandfläche in der Ortschaft Fischertratten.

Widmung:
Bauland-Dorfgebiet
Aufschließungsgebiet
Fläche: 5.374 m²

Preis: 45,00 € pro m²/gesamt € 241.830,-

Der Gemeinderat beschließt mit einer Stimmenthaltung, das vorgestellte Angebot über den Verkauf des Grundstückes 202/1, KG Malta aufgrund des vorgeschlagenen Kaufpreises nicht anzunehmen.

Gemeinderatssitzung 6. Juli 2018

TAGESORDNUNG

**01.
Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Am Beginn der Sitzung wurden im Zuge der Begrüßung die Anwesenheit und auch die Beschlussfähigkeit festgestellt.

**02.
Bestellung von zwei Gemeinderäten zu Protokoll Mitunterfertigern der Niederschrift über die heutige Gemeinderatssitzung gemäß § 45 der K-AGO**

Als Protokoll Mitunterfertiger werden Frau GR Elisabeth KARNER und Frau GR Sabrina BAIER bestimmt.

**03.
Fragestunde gem. § 46 K-AGO**

Von Frau GR Sabrina Baier sind zwei Fragen eingegangen:

1. Projekt Consenso – wie schaut es nach der Evaluierung im Frühjahr aus, wird das Projekt weitergeführt und in wie weit ergibt sich eine Überschneidung mit dem Dorfservice?

Der Bürgermeister hat im vorgezogenen Tagesordnungspunkt 4 die Frage an Frau Christine Sitter vom Regionalverband Nockberge weitergeleitet.

Überschneidungen mit dem Dorfservice gab es in der Anfangszeit des Projekts, CONSENSO arbeitet jedoch eher im Bereich der direkten medizinischen Versorgung und mit schwerer erkrankten Personen.

2. Pension Dr. Stichaller Gmünd im Juli 2019 – gibt es hierfür schon Gespräche betreffend einer Nachfolge?

Der Gemeinde Malta wurde bis dato noch kein Datum betreffend die Pensionierung von Herrn Dr. Stichaller bekannt gegeben. Grundsätzlich erfolgen hier die Gespräche zwischen der Standortgemeinde, dem Land Kärnten und der Ärztekammer.

Mit Schreiben vom 14. 5. 2018 hat sich der Bürgermeister mit Hinblick auf die Einrichtung einer Arztstelle in der Gemeinde Malta an die zuständige Landesrätin, Frau Dr. Prettnner gewandt. Im Hinblick auf eine Wohnanlage mit betreutem Wohnen im Ortskern - Grundstück vormals Carmen Schmid - würde die Errichtung einer Arztpraxis sicher überlegenswert sein. Noch im Sommer soll es einen Gesprächstermin mit der Landesrätin zu diesem Thema geben.

**04.
Bericht der Regionalmanagerin Frau Christine Sitter, MBA über die aktuelle Situation in der LAG Nockregion-Oberkärnten**

Einleitend berichtet der Bürgermeister, dass die Gemeinden des Lieser- und Maltatals, die Gemeinden am Millstätter See, der Nockregion und die Bezirkshauptstadt Spittal den Regionalverband Nockberge-Oberkärnten bilden. Hier wird auf verschiedenen Wegen versucht, die Region, vor allem aber den ländlichen Raum zu stärken. Mit dem Lukrieren von Fördergeldern konnten durch den Einsatz von Frau Sitter und ihren Mitarbeiterinnen zahlreiche Projekte in verschiedenen Bereichen umgesetzt werden.

Der ausführliche Bericht von Frau Sitter wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

**05.
Kenntnisnahme der Kassaprüfung vom 2. Juli 2018**

Der Obmann des Kontrollausschusses, Herr GR Günter Voß, berichtet, dass in der Sitzung am 02.07.2018 neben einem Kassasturz auch stichprobenweise Belege, Buchungen, etc. im Haushalts- und Abgabebereich einer Prüfung unterzogen wurden. Die gegenständliche Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Über das Prüfergebnis wurde eine Niederschrift verfasst und diese wird vom Obmann im Wesentlichen den Mandataren zur Kenntnis gebracht. Die angestrebte Prüfung des Festsaalbaus wird nach Vorliegen aller Abrechnungen durchgeführt.

Der Bericht des Obmannes sowie das Prüfergebnis bzw. die vorliegende Niederschrift werden vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnisnahme genommen.

**06.
Bericht über die Wohnungsvergaben**

Die Obfrau des Familienausschusses, Frau GR Brunhilde Gritzner, berichtet über die Wohnungsvergaben der letzten Monate. Die Vergaben durch den Familienausschuss erfolgten jeweils einstimmig. Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**07.
Beratung und Beschlussfassung über die Dienstbarkeit betreffend**

**die Brunnenwasserleitung
zugunsten der Liegenschaft
EZ 153 Grundbuch 73008 Malta,
Eigentümerin Gemeinde Malta**

Eine Gemeindebürgerin hat im Zuge eines Verkaufs eines Anwesens im Ortsteil Fischertratten um die Auflassung einer Dienstbarkeit, betreffend eine alte Brunnenleitung, ersucht. Nach Prüfung durch die Gemeindeverwaltung stimmt der Gemeinderat diesem Ansuchen einstimmig zu.

**08.
Beratung und Beschlussfassung
über die Weiterführung der
Klima- und Energiemodell-
region ab dem Jahr 2019**

Es ist beabsichtigt die Klima- und Energiemodellregion Lieser- und Maltatal (KEM) in den nächsten drei Jahren fortzuführen. Die aktuelle KEM Periode läuft mit Ende Januar 2019 aus.

Auf Initiative des KEM-Managers, Herrn Hermann Florian, sind in der Region in letzter Zeit etliche Projekte entstanden bzw. begleitet worden. Neben der Hilfestellung bei der Projektumsetzung arbeitet Herr Florian in den Bereichen Bewusstseinsarbeit, veranstaltet Schulprojekte und organisiert Exkursionen. Wichtig ist auch der Ideenaustausch unter den Gemeinden. So hat z.B. unsere Gemeinde das Fördermodell für PV-Anlagen von der Gemeinde Trebesing übernommen. Auch die Anschaffung der 4 Elektroautos samt Förderabwicklung erfolgte über die KEM-Region.

Der Bürgermeister bzw. der Gemeindevorstand empfehlen dem Gemeinderat einen Weiterverbleib in der KEM-Region. Schließlich wurde das Thema „Erneuerbare Energie“ auch als ein Zukunftsthema der Gemeinde definiert.

Nach einer ausführlichen Erläuterung beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass sich die Gemeinde Malta auch in den 3 weiteren Jahren (2019 – 2021) an der Klima-Energie- Modellregion Lieser- Maltatal beteiligt.

**09.
Beratung und
Beschlussfassung über eine
Lärmschutzverordnung**

In letzter Zeit sind in der Gemeinde vermehrt Beschwerden über Lärmbelästigungen eingegangen. Vor allem das Rasenmähen und andere Arbeiten mit motorisierten Maschinen an Sonn- und Feiertagen erregen den Unmut vieler Gemeindebürger.

Da die Gemeinde Malta bis dato über keine Lärmschutzverordnung verfügt, wird der Beschluss einer solchen vorgeschlagen. Es sollten damit entsprechende Ruhezeiten definiert und eine gesetzliche Grundlage für ein eventuelles Einschreiten geschaffen werden.

Da beim vorgelegten Verordnungsentwurf etliche Bereiche zu ändern sind, wird dieser zur nochmaligen Beratung und Überarbeitung an den Gemeindevorstand verwiesen.

**10.
Beratung und Beschlussfassung
über die Änderung der
Geschäftsordnung des
Gemeinderates**

Auf Grund des § 50 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 7/2017 hat der Gemeinderat eine Geschäftsordnung zu erlassen. Die Geschäftsordnung bestimmt die Rechte und Pflichten des Vorsitzenden, den Verlauf der Sitzungen, Schluss der Debatten, Unterbrechung der Sitzungen, Anträge zur Geschäftsbehandlung, Abstimmung und Beschlussfassung, Selbständige Anträge, Übertragung von Aufgaben, die Niederschriften und die Pflichten des Leiters des inneren Dienstes.

Da die bestehende Geschäftsordnung aus dem Jahr 1980 stammt, wurde seitens der Gemeindeverwaltung ein aktueller Entwurf vorbereitet. Dieser wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

**Versicherungs-
TIPP**

**JOHANN
STAUDACHER**

EFM Versicherungsmakler



Klientenanwalt

Immer wieder lehnen Versicherungsunternehmen aus nicht nachvollziehbaren Gründen Schadensfälle ab. Für den Kunden stellt das oft eine mittlere Katastrophe dar. Denn gerade nach einem Schadensfall ist das Geld für eine gerichtliche Auseinandersetzung mit dem Versicherer meist knapp.

Was nützt die beste Versicherung, wenn im Schadenfall nicht bezahlt wird? Oft steht der Versicherungsnehmer ohne juristischen Beistand völlig hilf- und ratlos da. Er bekommt meist ein Ablehnungsschreiben, das mit unverständlichen Formulierungen gespickt ist.

Ein Grund mehr, um für solche Fälle vorzuzusorgen. Eine Rechtschutzversicherung hilft Ihnen bei Rechtsstreitigkeiten mit Ihrer eigenen Versicherung und kommt für die Kosten auf. Aus diesem Grund sollten Sie Ihre Rechtschutzversicherung auch nie bei derselben Versicherung wie andere Verträge abschließen. Um jedoch ganz auf der sicheren Seite zu stehen, haben die EFM Versicherungsmakler, mit über 50 Standorten die Nr. 1 in Österreich, ein besonderes Service für ihre Kunden: den Klientenanwalt.

Der Klientenanwalt überprüft strittige Entscheidungen der Versicherungen und berät Sie einfach und unbürokratisch und erklärt Ihnen die Möglichkeiten und Chancen im speziellen Fall. In der Folge verhandelt er dann mit der Versicherung und versucht eine außergerichtliche Einigung in Ihrem Sinne zu erzielen. Erst wenn auch das nichts mehr hilft, kann die Sache vor Gericht gebracht werden, um so die Ansprüche des EFM Kunden durchzusetzen.

Mehr Informationen bei Ihrem EFM Versicherungsmakler.



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Johann Staudacher
Versicherungsmakler



EFM Gmünd
Untere Vorstadt 4, 9853 Gmünd
+43 (4732) 37600
gmuend@efm.at, www.efm.at/gmuend

11.

Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung über ein Halte- und Parkverbot im Bereich der E-Tankstelle (Grundstücksnummer 835/3 KG 73008 Malta)

Nach einer eingehenden Beratung und auf Antrag des Gemeindevorstandes wird vom Gemeinderat der vorliegende Verordnungsentwurf für ein Halte- und Parkverbot im Bereich der gemeindeeigenen E-Tankstelle (ausgenommen E-Fahrzeuge während der Betankung) einstimmig beschlossen.

12.

Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung über ein Halte- und Parkverbot im Bereich des Parkplatzes „Freiweidegebiet Rödern“ (Grundstücksnummer 244/1, KG 73002 Dornbach)

Auf Antrag des Gemeindevorstandes bzw. Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig der vorliegende Verordnungsentwurf, mit dem ein Halte- und Parkverbot während der Nachtstunden im Bereich des Parkplatzes „Freiweidegebiet Rödern“ (Grundstücksnummer 244/1, KG 73002 Dornbach) beschlossen.

13.

Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung über ein Halte- und Parkverbot im Bereich des Parkplatzes „Gößfälle“ (Grundstücksnummer 1198/17, KG 73008 Malta)

Auf Antrag des Gemeindevorstandes bzw. Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig der vorliegende Verordnungsentwurf, für ein Halte- und Parkverbot während der Nachtstunden im Bereich des Parkplatzes „Gößfälle“ (Grundstücksnummer 1198/17, KG 73008 Malta) zum Beschluss erhoben.

14.

Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung über ein Halte- und Park-

verbot im Bereich des Parkplatzes „Weiderost-Schleierwasserfall“ (Grundstücksnummer 1476/13, KG 73008 Malta)

Nach einer eingehenden Beratung wird vom Gemeinderat einstimmig der vorliegende Verordnungsentwurf, für ein Halte- und Parkverbot während der Nachtstunden im Bereich des Parkplatzes „Weiderost-Schleierwasserfall“ (Grundstücksnummer 1476/13, KG 73008 Malta) beschlossen.

Die unter den Tagesordnungspunkten 12 - 14 beschlossenen Maßnahmen sollen in Zukunft das „wilde Campieren“ an besagten Plätzen unterbinden.

15.

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Straßenbauarbeiten „Sanierung der Straße Zufahrt Pflüglhof“

In der Gemeinderatssitzung vom 9. Mai 2018 wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, die Gemeindestraße im Ortsteil Koschach zwischen Einfahrt Steinbruch Modre und dem Pflüglhof neu zu bauen. Es erfolgte eine Ausschreibung durch Herrn Hannes Saupper vom Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft/BH-Spittal. 5 Firmen haben in der Folge Angebote gestellt.

Als Bestbieter ging die Fa. Swietelsky Bau GmbH, 9020 Klagenfurt, mit einer Angebotssumme von € 85.394,16 hervor. Der Auftrag wird folglich einstimmig an die Fa. Swietelsky Bau GmbH vergeben.

Des Weiteren wird der Auftrag „Malta-Straßeninstandhaltung 2018“ mit einem Auftragsvolumen von € 26.746,28 ebenfalls an die Fa. Swietelsky Bau GmbH vergeben.

Nachträglich aufgenommene Tagesordnungspunkte:

16.

Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung über ein Halte- und Parkverbot im Bereich des Parkplatzes „Kreuzwand“ (Grundstücksnummern 1328/1 und 1247/1 beide KG 73008 Malta)

Auf Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig der vorliegende Verordnungsentwurf, für ein Halte- und Parkverbot während der Nachtstunden im Bereich des Parkplatzes „Kreuzwand“ (Grundstücksnummern 1328/1 und 1247/1, beide 73008 KG Malta) beschlossen (gleicher Sachverhalt wie bei den Tagesordnungspunkten 12 -14).

17.

Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen der Jagdgesellschaft Malta OST (Obm. Franz Truskaller) betreffend die Errichtung einer Wildkühlzelle auf der öffentlichen Parzelle 663/3, KG Malta

Mit Schreiben vom 12. 5. 2018 hat die Jagdgesellschaft Malta OST um die Errichtung einer Wildkühlzelle auf der öffentlichen Parzelle 663/3, 73008 KG Malta (Bereich Tripphuber) angesucht. Die bisher genutzte Kühlzelle, welche auf einem privaten Anwesen situiert ist, steht aufgrund eines Besitzerwechsels nicht mehr zur Verfügung.

Der Gemeinderat genehmigt mit einer Stimmenthaltung unter Auflagen die Errichtung der beantragten Kühlzelle (*Das Ansuchen wurde seitens der Jägerschaft mittlerweile wieder zurückgezogen!*)

18.

Nachwahlen in den Gemeindevorstand (Gemeindevorstandsmitglied und Ersatzmitglied)

Herr GV Johann PSCHERNIG hat die Funktion als Mitglied des Gemeindevorstandes mit sofortiger Wirkung zurückgelegt (Schreiben vom 29. Juni 2018), bleibt jedoch am Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion und im Gemeinderat.

Auch Herr GR Gustav OPRIEßNIG hat seine Funktionen als Mitglied des Gemeinderates zurückgelegt (Schreiben vom 2. Juli 2018). Herr Oprießnig bleibt als erstgereihtes Ersatzmitglied ebenfalls am Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion.

Auf Grund des ordnungsgemäßen vor dem Gemeinderat und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen eingebrachten Wahlvorschlages

erklärt der Vorsitzende nachstehende Mandatare und zwar
Herrn GR Norbert ENDERS
Malta 172, 9854 Malta
als sonstiges Mitglied des Gemeindevorstandes und
Herrn GR Johann PSCHERNIG jun.
Schlatzingerau Nr. 3, 9854 Malta
als sonstiges Ersatzmitglied des Gemeindevorstandes für gewählt.

**19.
Nachwahlen und Änderungen in den Ausschüssen**

Bedingt durch die oben genannten Mandatszurücklegungen und die Neubesetzungen im Gemeindevorstand sind auch Änderungen und Nachwahlen in den nachstehenden

Ausschüssen erforderlich. Die wahlwerbende Gruppe „Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ)“ hat hierfür ebenfalls zeitgerecht entsprechende Wahlvorschläge eingebracht.

a. Ausschuss für die „Kontrolle und Gebarung“ (Kontrollausschuss)

Mit dem vorgelegten und gefertigten Wahlvorschlag wird Herr GR Werner GIGLER, Koschach 3/2, 9854 Malta als Mitglied des „Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung“ nominiert.

b. Ausschuss für „Landwirtschaft, Umwelt und Nationalparkangelegenheiten“

Mit dem vorgelegten und gefertigten Wahlvorschlag wird Herr GR

Werner GIGLER, Koschach 3/2, 9854 Malta als Mitglied des Ausschusses für „Landwirtschaft, Umwelt und Nationalparkangelegenheiten“ nominiert.

Die beiden Wahlvorschläge werden vom Bürgermeister vor dem Gemeinderat als für gewählt erklärt.

**Nichtöffentlicher Teil
20. Bericht Personalangelegenheiten**

Der Bürgermeister berichtet über Änderungen im Personalbereich betreffend das KiZe Fischertratten und das Schwimmbad Malta. Des Weiteren wird die Aufnahme von zwei Feriapraktikanten während der Sommermonate bekannt gegeben.

Gemeinderatssitzung 5. Oktober 2018

TAGESORDNUNG

**01.
Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Am Beginn der Sitzung wurden im Zuge der Begrüßung die Anwesenheit und auch die Beschlussfähigkeit festgestellt.

**02.
Bestellung von zwei Gemeinderäten zu Protokoll Mitunterfertigen der Niederschrift über die heutige Gemeinderatssitzung gemäß § 45 der K-AGO**

Als Protokoll Mitunterfertiger werden Frau GR Sissy EBNER und Herr GR Andreas GENSER bestimmt.

**03.
Fragestunde gem. § 46 K-AGO**

Gemäß § 46 der K-AGO ist vor Eingehen in die Tagesordnung eine Fragestunde abzuhalten.

Bis Donnerstag, 4. Oktober 2018 - 16:00 Uhr sind keine Anfragen eingegangen.

**04.
Bericht über die Mandatszurücklegung von Frau Gemeinderätin Manuela Mayer**

Der Vorsitzende berichtet, dass Frau GR Manuela Mayer von der Fraktion „Grüne und Unabhängige für Malta (GUM)“ mit Schreiben vom 19. September 2018 ihr Mandat als Gemeinderätin zurückgelegt hat.

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen hat der Gemeindevorstand das nächstgereichte Ersatzmitglied der betroffenen Fraktion, Herrn Markus Maier, auf dieses Mandat zu berufen.

Der vorbereitete Wahlvorschlag wird von allen weiteren anwesenden Mitgliedern der Fraktion „Grüne und Unabhängige für Malta (GUM)“ gemäß den gesetzlichen Bestimmungen unterfertigt.

Der Vorsitzende erklärt in der Folge Herrn Markus Maier als ordentliches Mitglied des Gemeinderates für gewählt.

**05.
Berichte des Bürgermeisters**

a. Bericht über die von GR Günther Voß eingebrachte Aufsichtsbeschwerde betreffend die Beschlussfassung „Vergabe von Baugrundstücken an Bauwerber beim Baulandmodell Hilpersdorf-Stürzerfeld“ (TOP 11, GR 15.12.2017)

Mit Schreiben vom 8. Jänner 2018 hat sich Herr GR Günther Voß mit einer Aufsichtsbeschwerde im Zusammenhang mit dem Verkauf von Bau-

grundstücken an Bauwerber beim Baulandmodell Hilpersdorf-Stürzerfeld, an die Abteilung 3 – Gemeinden und Raumordnung gewandt. Die Vorgangweise des Bürgermeisters in der Gemeinderatssitzung am 15.12.2017, TOP 11, verstoße – so der Vorwurf - gegen § 50 K-AGO. Die Vergabe von 2 Baugrundstücken in einem Beschluss wurde als nicht K-AGO konform erachtet.

Nach Prüfung durch die Aufsichtsbehörde wurde von dieser mitgeteilt, dass keine Verletzung gesetzlicher Bestimmungen festgestellt werden konnten. Weder liegt ein Verstoß gegen die Geschäftsordnung des Gemeinderates noch gegen die Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung vor!

b. Bericht über die eingebrachten Berufungen und Beschwerden beim einem Bauvorhaben (Errichtung eines Wohnhauses mit Wärmepumpe) im Ortsteil Fischertratten

Bei Bauverfahren sind Anrainerrechte grundsätzlich außer Streit zu stellen und ein wichtiges Instrument zur Wahrung der Rechte der Nachbarn. Diese sind in der Kärntner Bauordnung und in anderen Regelwerken genau definiert. Einsprüche und Beschwerden von Anrainern führen immer wieder zu erheblichen Verzögerungen der Bauvorhaben – nicht immer stehen die Anrainerrechte im

Mittelpunkt der Beschwerden. Der Bürgermeister erörtert den Mandataren die Problematik anhand eines Beispiels und verweist auf die enormen Kosten, welche dadurch der Allgemeinheit entstehen.

c. Bericht über die Jahrestagung Bergsteigerdörfer (28. – 30. Sept. 2018)

Der Bürgermeister berichtet über die diesjährige Jahrestagung des Projektes „Bergsteigerdörfer“ zu der über 70 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Österreich, Bayern, Südtirol und Slowenien begrüßt werden konnten. Er bedankt sich bei allen die mitgeholfen haben, diese gelungene Veranstaltung durchzuführen.

d. Bericht über die Situation hinsichtlich der Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Maltatalstraße im Bereich Klampfererbrücke bis Mautstelle (Parkplatz Falleralm)

Auf der Maltatalstraße im Bereich Klampfererbrücke (Zirmhofbrücke) bis Mautstelle (Parkplatz Falleralm) gilt laut Verkehrszeichen eine Geschwindigkeitsbegrenzung vom 60 km/h. Zudem ist die Geschwindigkeit im Bereich Kinderhotel Benjamin auf 185 Metern auf 30 km/h beschränkt.

Da für das besagte Straßenstück keine gesetzeskonforme Verordnung vorliegt, wurde von der BH-Spittal/Drau empfohlen, ein Ermittlungsverfahren samt verkehrstechnischem Gutachten zu erstellen. Darauf aufbauend sollen die entsprechende Verordnung und die eventuell notwendigen verkehrstechnischen Maßnahmen erlassen werden. Das verkehrstechnische Gutachten wird von der Ziviltechniker GmbH Urban & Glatz erstellt.

06.

Bericht über die aktuellen Entwicklungen im örtlichen und regionalen Tourismus, Bericht-erstatte-rin: Vzbgm. Kerstin Pirker-Fuchsbichler

Wie schon in der Sitzung des Gemeinderates vom 6. Juli des Jahres berichtet Frau Vzbgm. Kerstin Pirker-Fuchsbichler als Vorsitzende des örtlichen Tourismusverbandes über

die Entwicklungen im örtlichen und regionalen Tourismus.

07.

Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr Malta betreffend die Anschaffung einer Tauchpumpe

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Ansuchen der FF Malta betreffend die Anschaffung einer Tauchpumpe (800 lt/min, Kosten € 1.704,00), zu entsprechen. Die Finanzierung ist im Voranschlag für das Haushaltsjahr 2019 zu sichern.

08.

Beratung und Beschlussfassung über die Weiterführung der Schülerfreifahrten im Gelegenheitsverkehr mit der Fa. Bacher Reisen GmbH (Schuljahr 2018/2019)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Unternehmen „Bacher Reisen GmbH“ mit der Durchführung des Transports von Volksschülern aus den Ortsteilen Maltaberg und Hinterland für das Schuljahr 2018/19 zu betrauen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund € 6.000,00.

09.

Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung Sondernutzung von Straßengrund betreffend die Verlegung eines LWL-Rohres durch die Verbund-Tourismus-GmbH

Das Unternehmen VERBUND Tourismus GmbH hat mit Schreiben vom 11.09.2018 um ein unbefristetes Benützungrecht des öffentlichen Gutes (Straßenrand) der Grundstücke Nr. 1469/1 und 1469/9 (KG 73008 Malta) angesucht. Zweck der Verlegung ist der Betrieb einer standardmäßigen Lichtwellenleiter-Kabelverbindung vom nahegelegenen Mast 29 der 110-KV Leitung (Nr. 118/0) der Verbund-Gesellschaft bis zur Mautstelle (Länge 508 lfm).

Die Einräumung eines Benützungrechtes wird mit einer Zustimmung zur Sondernutzung von Straßengrund geregelt.

Der Gemeinderat stimmt der Son-

dernutzung von Straßengrund einstimmig unter Einhaltung von Auflagen (z. B. Mitverlegung einer Breitbandinternet Leerverrohrung für die Gemeinde) zu.

10.

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Baugrundstücken an Bauwerber beim Baulandmodell-Hilpersdorf-Stürzerfeld

Nach nochmaliger Ausschreibung der Baugrundstücke (Rundschreiben August 2018) und nach Veröffentlichung der noch freien Grundstücke auf der Internetseite der Gemeinde, haben sich wiederum Interessenten gemeldet. Zwei Jungfamilien haben schriftlich ein fixes Kaufinteresse, sowie einen konkreten Wunsch für eine Bauparzelle bekundet. Der Gemeinderat stimmt mehrheitlich, mit 4 Stimmenthaltungen (Gemeinderäte der Grünen und Unabhängigen für Malta) dem vorgeschlagenen Verkauf der Grundstücksparzellen 15/1 und 15/3, KG Malta, an die zwei angegebenen Bauwerber zu. Zudem sollen die weiteren Vorbereitungen für den Grundstücksverkauf vorbereitet werden.

11.

Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Baumeisterarbeiten betreffend die Errichtung einer Lärmschutzwand beim Baulandmodell-Hilpersdorf-Stürzerfeld

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, mit drei Stimmenthaltungen (GV Dr. Karlheinz GIGLER, Andreas GENSER, GR Günter Voß), die Baumeisterarbeiten im Rahmen der Errichtung einer Lärmschutzwand beim Baulandmodell Hilpersdorf-Stürzerfeld als Abgrenzung zum Anwesen vlg. Lindner mit einer Brutto-Auftragssumme von € 16.080,00 (2,50 m hoch inkl. Fundamente, Länge 15,00 m) an die Fa. NPG Bau Neuschitzer Ges.m.b.H., Schlossbichl 11a, A-9853 Gmünd in Kärnten zu vergeben.

12.

Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Lärmschutzverordnung

In der Sitzung des Gemeinderates am 6. Juli 2018 (TOP 9) war dieses Thema bereits auf der Tagesordnung. Aufgrund offener Fragen kam es zu keinem Beschluss.

Nach einer Überarbeitung und nochmaligen Beratung im Gemeindevorstand wurde der Verordnungsentwurf abermals dem Gemeinderat vorgelegt. Da seitens der GR Fraktionen SPÖ, FPÖ und Grüne trotz entsprechender Vorberatung im Gemeindevorstand wiederum erhebliche Bedenken gegen die Verordnung vorgebracht wurden, kam es abermals zu keinem Beschluss. Die Thematik wurde nochmals an den Gemeindevorstand zurückverwiesen.

13.

Beratung und Beschlussfassung einer Verordnung, mit der der Einzugsbereich der Kanalisationsanlage Malta festgelegt wird

Die Gemeindeverwaltung hat, den Einzugsbereich der Kanalisationsanlage Malta betreffend, einen entsprechenden Verordnungsentwurf erstellt. Die Daten aus dem Jahr 2003 sind nicht mehr aktuell. Das Kanalsystem wurde um die Bauteile BA 06, 07 und 08 erweitert.

Zudem gab es 5 verschiedene Lagepläne von drei verschiedenen Firmen und keine einheitliche, gemeindeweite Darstellung der Einzugsbereiche. Die Darstellung der Einzugsbereiche erfolgte lediglich strangweise.

Es wurde daher das Vermessungsbüro Klampferer beauftragt, anhand der aktuellen Daten vom BEV (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen) und von der Gemeinde Malta sämtliche Einzugsbereiche auf einem Plan darzustellen.

Der Verordnungsentwurf samt planlicher Darstellung wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

14.

Beratung und Beschlussfassung einer Verordnung, mit der der Versorgungsbereich der Wasserversorgungsanlage Malta festgelegt wird

Im Rahmen der Vorstellung des neuentwickelten Kalkulationsprogrammes für Wassergebühren ist der Gemeinde Malta nahegelegt worden, die zwei Wasserversorgungsanlagen Malta und Gries, zusammenzulegen, da sich die WVA Gries aufgrund Ihrer Größe (bzw. Kleinheit) nicht mit den verordneten Gebühren finanzieren kann. Die Anlagen sind baulich miteinander verbunden, es bestehen somit technisch und rechtlich keine Einschränkungen diese zusammenzulegen. Der Verordnungsentwurf, welcher den Versorgungsbereich der Wasserversorgungsanlage festlegt, wird samt planlicher Darstellung vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

15.

Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung, mit der die Wasser-bezugsgebühren für die Gemeindewasserversorgungsanlage Malta festgelegt werden

Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, den Gebührenhaushalt Wasser so zu gestalten, dass das Leitungssystem längerfristig erhalten und nach und nach auch erneuert werden kann. Entsprechende Rücklagen sind zu bilden. Mittelfristig stehen bei der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde mehrere größere und kostenintensive Erneuerungen an.

Die Kostenberechnung der Wassergebühren der Gemeinde Malta weist für eine ordnungsgemäße Instandhaltung und Betriebsführung der GWVA Malta eine Unterdeckung auf. Um den gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen und die Wasserversorgungsanlage längerfristig zu erhalten, schlägt das Land Kärnten eine Aufteilung der Wassergebühren in eine Bereitstellungsgebühr und in eine Benützungsggebühr vor. Dieses System wurde bereits in

zahlreichen Gemeinden Kärntens eingeführt.

Der vorbereitete Vorschlag der Gemeindeverwaltung und des Bürgermeisters findet keine Mehrheit, die Thematik wird an den Gemeindevorstand für weitere Beratungen unter Beiziehung von Experten des Landes zurückverwiesen.

16.

Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung, mit der die Kanalbenützungsggebühren für die Ortskanalisationsanlage Malta festgelegt werden

Ähnlich wie bei der Festlegung der Wassergebühren wird auch für die Kanalbenützungsggebühren auf Anraten des Land Kärnten eine Splitting in Bereitstellungsgebühr und Benützungsggebühr vorgeschlagen. Auch hier findet der vorbereitete Entwurf der Gemeindeverwaltung und des Bürgermeisters keine Mehrheit und wird an den Gemeindevorstand zur weiteren Beratung zurückverwiesen.

Der Bürgermeister weist eindringlich darauf hin, dass der Gemeinderat dringend gefordert ist, bei den Wasser- und Kanalgebühren eine Lösung zu finden. Es droht sonst eine massive Erhöhung der Gebühren!

17.

Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung über die Tierkörperentsorgung

Mit Schreiben der Tierkörperentsorgung GmbH (TKE) vom 31. März 2018 ist die Gemeinde Malta über die Erhöhung für die Tierkörperentsorgungskosten informiert worden. Aufgrund der durchgeführten Erhöhung der Tarife für die Tierkörperentsorgung sollte die diesbezügliche Verordnung angepasst werden. Es handelt sich hierbei um Tierkadaver bzw. Schlachtabfälle bis 80 kg (Kleinmengen), welche bei der Sammelstelle in Lieserbrücke abgegeben werden können. Größere verendete Tiere bzw. Mengen über 80 kg werden direkt beim Bauern ab-

geholt und über ein anderes System verrechnet.

Per Gesetz hat jede Gemeinde für Entsorgungsmöglichkeiten für Tierkadaver und Schlachtabfälle zu sorgen. Das laufende System in Zusammenarbeit mit mehreren Gemeinden hat sich in der Vergangenheit grundsätzlich gut bewährt.

Für das Entsorgungssystem gibt die Gemeinde jährlich rund € 9.000,- aus. Ca. 2.000,- werden über die vorgeschriebenen Gebühren von den Verursachern eingenommen. Den Rest trägt die Allgemeinheit.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich, mit einer Stimmenthaltung (GR Martin Pirker – FPÖ) die vorgeschriebenen Gebühren für die Tierkörperentsorgung bis 80 kg (Kleinmengen) per Verordnung geringfügig anzuheben.

Am Beginn der Sitzung wurde von Seiten der FPÖ-Fraktion ein **Dringlichkeitsantrag** mit dem Titel „Behandlung und Unterstützung der Resolution – Keine Ansiedlung des Wolfes im Bezirk Spittal – Bewirtschaftung der Kärntner Almen darf nicht gefährdet werden“ eingebracht.

Der Gemeinderat kommt zur Ansicht, dass eine aktive Ansiedlung des Wolfes vermieden werden soll und unterstützt mit zwei Stimmenthaltungen (GR Mag. Johann Jury und GR Sissy Ebner) den Antrag.

Nichtöffentlicher Teil
18. Bericht
Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister berichtet über diverse Personalangelegenheiten in den Bereichen KiZe-Fischertratten und Reinigung.

Die Gemeinde Malta informiert

Erhebung der Statistik Austria von Oktober 2018 bis Februar 2019

Statistik Austria führt dzt. im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz die **Österreichische Gesundheitsbefragung** durch. Gesundheitsbefragungen bilden eine unverzichtbare Datenquelle für die Gesundheitsberichterstattung. Mit den gewonnenen Informationen lassen sich Zusammenhänge von Krankheitshäufigkeiten, Gesundheitsverhalten und gesundheitsrelevanten Risikofaktoren analysieren und Unterschiede nach Alter, Geschlecht und weiteren sozialen und umweltbedingten Einflussfaktoren erkennen. Die Gesundheitsbefragung gibt Auskunft über die Inanspruchnahme von Versorgungseinrichtungen und die Teilnahme der Bevölkerung an Präventions- und Früherkennungsangeboten. Die in der Gesundheitsbefragung erhobenen Daten sind eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheitspolitik und Versorgungsstellen, um sich an den aktuellen Bedürfnissen der Menschen orientieren zu können.

Rechtsgrundlage der Erhebung sind Verordnungen des Europäischen Parlaments und des Rates (EG. Nr. 1338/2008 sowie 141/2013). Die Republik Österreich ist daher verpflichtet, Informationen zu Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten und zur gesundheitlichen

Versorgung der Österreicher und Österreicherinnen zu erheben und zu veröffentlichen.

Nach einem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. **Die ausgewählten Personen werden durch einen Ankündigungsbrief informiert**, und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Oktober 2018 bis Februar 2019** mit diesen Personen Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese **Erhebungspersonen können sich entsprechend ausweisen**.

Damit für alle Gesundheits-Versorgungsregionen Daten vorliegen, ist eine Beteiligung der Bevölkerung unverzichtbar. Österreichweit sollen 15.000 Personen teilnehmen, um aussagekräftige und somit repräsentative Daten zu erhalten.

Weitere Informationen zur Österreichischen Gesundheitsbefragung erhalten Sie unter: Statistik Austria Guglgasse 13 1110 Wien Tel.: 01/711 28 8338 (werktags Mo-Fr 9:00-16:00 Uhr)

*Ich wünsche meinen
Kundinnen und Kunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein
gesundes, glückliches Jahr 2019.*

Barbara Strauß

Koschach 28, 9854 Malta, Tel.: 0650/910 38 77



Neue Homepage der Gemeinde Malta

Im Zuge der Modernisierung der Gemeindeverwaltung konnten im letzten Jahr einige wichtige Projekte umgesetzt werden (Zeiterfassungssystem, Gleitzeitvereinbarungen mit den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, neue Kompetenzaufteilung). In diesem Jahr stellen die Einführung einer modernen Gemeindesoftware und die Erstellung des Anlageverzeichnisses in Vorbereitung auf die VRV 2015 eine große Herausforderung dar.

Um die Gemeindebelange auch nach außen besser kommunizieren zu können, wurde in den letzten Monaten der Onlineauftritt der Gemeinde neu erstellt. Unter der bekannten Adresse www.malta.gv.at präsentiert sich die Homepage im neuen Design. Eine übersichtliche Gliederung der Themen, die unsere Bürgerinnen und Bürger betreffen, war uns bei der Neugestaltung wichtig. Besonders kundenfreundlich ist in Zukunft die Möglichkeit, zahlreiche Formulare herunterzuladen bzw. online ausfüllen zu können. Weiters passt sich die Seite automatisch dem Display unterschiedlicher Geräte an (Handy, Tablet, PC). Wie gewohnt werden sie auf

unserer Homepage regelmäßig über Neuigkeiten des Gemeindelebens und über zukünftige Veranstaltungen informiert.

Im Bereich „Bürgerservice“ ist es zu zahlreichen Neuerungen gekommen. Zukünftig können zahlreiche Formulare (dzt. 152 Formulare) vom Bürger direkt online ausgefüllt werden, die dann automatisch per Email an die Gemeinde weitergeleitet und bearbeitet werden.

Der Bürger kann seine Ansuchen, unabhängig von den Öffnungszeiten, problemlos bei der Gemeinde einbringen. Mit der Erweiterung der Gemeindesoftware werden Bürgerinnen und Bürger zukünftig online die Wassermessstände eingeben können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken unserer Homepage. Selbstverständlich freuen wir uns über Ihr Feedback und sind für Anregungen und Anmerkungen genauso dankbar.



Herzlich Willkommen!

Freitag, 5. Juni 2015

Wiese Software im Gemeindeamt



DieGrip - Der Gemeinde-Organisator Die Verwaltung der Gemeinde Malta auf dem Weg zum papierlosen Büro



AKTUELLES WETTER



Wichtige Information für alle Landwirte

„De-minis Förderungen“

Antragstellung: Die Gewährung von sogenannten „De-minimis Förderungen“ erfolgt ausschließlich mit schriftlicher Antragstellung. Der Förderantrag (Formular) für das Jahr 2018 kann ab Jänner am Gemeindeamt Malta oder auf der Homepage unter www.malta.gv.at (Bürgerservice – Formulare) bezogen werden.

Die Förderungen sind bis spätestens 31.03. eines jeden Jahres (Fallfrist) zu beantragen. Später eingehende Anträge finden keine Berücksichtigung.



Schneeräumung - Pflichten der Anrainer

Seitens der Gemeinde Malta wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idGF, hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet

„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Gemeinde Malta weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde Malta handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Gemeinde Malta ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Wildbachbegehungen

Die Gemeinden sind laut Forstgesetz dazu verpflichtet, mindesten einmal jährlich die Wildbäche im Gemeindegebiet zu begehen bzw. begehen zu lassen. Und das Bachbett sowie den näheren Uferbereich auf Veränderungen oder Beeinträchtigungen (Holzablagerungen, Holzverklausungen, umgestürzte Bäume, verlandete Durchlässe, usw.) zu kontrollieren.

In Anbetracht immer stärker Niederschlagsereignisse mit den dazugehörigen enormen Abflussmengen, ist dies eine wichtige Vorkehrung für den Schutz und die Sicherheit unserer Bevölkerung und ihrer Besitztümer.

Im Sinne der Gefahrenprävention bittet die Gemeinde Malta die Wald- und Grundstückseigentümer das Bachbett in ihren Grundtücken zu kontrollieren und bestehende Ablagerungen und Hölzer zu entfernen.



Holzverkläusung – Quelle: <http://www.umweltekundung.at>

Verkehrsbehinderung

Freischneiden bei Hecken, Bäumen und Sträuchern

Gemäß § 91 Straßenverkehrsordnung sind Grundstückseigentümer verpflichtet, Bäume, Sträucher, Hecken und dgl. welche die Verkehrssicherheit insbesondere die freie Sicht auf den Straßenverlauf beeinträchtigen selbst auszustutzen oder zu entfernen.

Sollte dies nicht geschehen, kann die Behörde gemäß § 51 des Kärntner Straßengesetzes verlangen, dass Bäume, Sträucher, Hecken und Wurzeln, die in eine öffentliche Straße hineinragen oder sich im Straßenkörper ausdeh-

nen, vom Grundstückseigentümer ohne Entschädigung entsprechend ausgeästet oder entfernt werden.

Im Sinne der Verkehrssicherheit und der Bedachtnahme auf die Einsatzfahrzeuge und deren Höhe werden die Anrainer an öffentlichen Straßen ersucht, erforderliche Vorkehrungen zu treffen.

Eine Missachtung der Maßnahmen könnte Haftungsansprüche und kostenpflichtige Ersatzvornahmen zur Folge haben.

Mutwillige Zerstörung von Parkbänken beim Freizeitgebiet „Rödern“

Das Freizeitgebiet Rödern wird von Einheimischen und Gästen gerne als Naherholungsgebiet genutzt. Die Gemeinde hat das Gelände gepachtet und stellt eine gewisse Infrastruktur zur Verfügung (Parkplatz, WC, Parkbänke, etc.).

Leider kommt es immer wieder zur Verschmutzung des Geländes. Neben der Belastung für unsere Umwelt be-

steht hier akute Verletzungsgefahr für Mensch und Tier. Zudem wurden im vergangenen Herbst etliche Parkbänke mutwillig zerstört (siehe Fotos).

Der Bürgermeister appelliert an alle Nutzer des Freizeitgeländes, dieses sauber zu halten und von Schädigungen aller Art Abstand zu nehmen!



MAG. DR. THOMAS SCHÖNLIEB
ÖFFENTLICHER NOTAR
GMÜND IN KÄRNTEN

HAUPTPLATZ 20
9833 GMÜND/KÄRNTEN
WWW.NOTAR.SCHOENLIEB.AT

TELEFON: 04732 2129-0
FAX: 04732 2129-30
NOTAR@SCHOENLIEB.AT

Liebe Mältinger!

Notar Thomas Schönlieb und seine Mitarbeiterinnen wünschen Ihnen friedvolle und besinnliche Weihnachten sowie ein gutes und glückliches neues Jahr!

Die Gemeinde Malta informiert

Trinkwasserverordnung 2001

Sehr geehrte(r) Wasserbezieher(in)!

Da es immer wieder zu **Missverständnissen** kommt, möchten wir Sie informieren, dass gemäß der **Trinkwasserverordnung, BGBl. II 304/2001 idgF**, das **Prinzip der Eigenkontrolle** gilt (seit 1998). Das bedeutet, dass der **Betreiber** für die Einhaltung **aller Maßnahmen selbst verantwortlich ist!** Die Einhaltung der Eigenkontrolle wird von der **Lebensmittelaufsicht amtlich überwacht!** Die Missachtung der Vorschriften ist mit Anzeige nach dem Lebensmittelgesetz bedroht! Betroffen von dieser Regelung sind alle Betreiber einer eigenen Wasserversorgungsanlage, die Trinkwasser in Verkehr bringen (z.B. Gemeinden, Wassergenossenschaften, -gemeinschaften und ähnliche, Lebensmittelbetriebe auch Direktvermarkter, Milchlieferanten, Gasthäuser, Pensionen und Pflegeheime etc.)

Gemäß § 5 sind folgende Eigenkontrollmaßnahmen für den Wasserversorgungsanlagenbetreiber verpflichtend:

- die Wasserversorgungsanlage ist nach dem Stand der Technik zu errichten, in ordnungsgemäßem Zustand zu halten und es ist vorzusehen, dass eine negative Beeinflussung des Wassers hintangehalten wird; dazu gehören insbesondere:
- geschultes Personal
- Führung von Aufzeichnungen (z.B. Wartungsbuch)
- verpflichtende **Wasseruntersuchung mindestens 1 x jährlich** (die Untersuchungshäufigkeit ist vom Wasserverbrauch abhängig) durch eine autorisierte Anstalt oder Person
- Vorlage der Untersuchungsergebnisse an die Behörde (zuständige BH/Gesundheitsamt)

Bei Überschreitung von mikrobiologischen Parametern sind **Sofortmaßnahmen** zu treffen:

- Maßnahmen zur Wiederherstellung der Trinkwasserqualität innerhalb von 30 Tagen
- Information der Verbraucher unter Hinweis auf etwaige Vorsichtsmaßnahmen um Gesundheitsbeeinträchtigungen zu vermeiden (z.B. Abkochen)
- Information der Behörde (zuständige BH/Gesundheitsamt)

Die Verbraucher sind einmal jährlich über bestimmte Analyseergebnisse zu informieren. Auf die Einhaltung der Informationspflichten wird besonders geachtet.

In begründeten Fällen, z.B. wenn die Wasserversorgung nicht anders sichergestellt werden kann, besteht die Möglichkeit, auf Antrag Überschreitungen von chemischen Parametern befristet zu genehmigen.

Autorisiert zur Wasseruntersuchung sind Lebensmitteluntersuchungsanstalten gemäß den §§ 42 (in Kärnten ist dies die Lebensmitteluntersuchungsanstalt Kärnten) oder 49 LMG 1975 oder eine nach § 50 LMG 1975 hiezu

berechtigte Person. Eine Liste der autorisierten Personen gemäß § 50 LMG 1975 finden Sie unter www.bmg.gv.at

Weitere Informationen erhalten Sie bei folgenden Institutionen:

ILV Kärnten - Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Kirchengasse 43, 9020 Klagenfurt a. WS.

Tel.Nr. 050536, E-Mail: Abt5.lua@ktn.gv.at

FaxNr. 050536 15250, i-net: www.lua.ktn.gv.at

jeweilig zuständigen Bezirkshauptmannschaft/Gesundheitsamt.

Wasserzeugnis

U-Zahl: **W-201816465**
 Probe: **GWVA Quelle, TAUCHPROBE – HOCHBEHÄLTER MALTABERG ALT RECHTS**
 Einsender: **ILV Kärnten - Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Kirchengasse 43, 9020 Klagenfurt**
 Kostenträger: **Gemeinde Malta**
 Auftraggeber: **Gemeinde Malta, Malta 13, 9854 Malta**
 Entnommen am: **03.07.2018 um: 11:05 Uhr** von Fr. Ing. Haas
 Eingelangt am: **03.07.2018** Untersuchung: 03.07.2018 bis 09.07.2018

Bestimmung vor Ort		Ergebnis
Untersuchung	Temperatur bei Probenahme	11,1 °C
Elektrische Leitfähigkeit bei 20 °C	Farbung/Trübung	373,0 µS/cm farblos/keine
Geruch und Geschmack	geruchlos/ohne Besonderheiten	

Mikrobiologie		Info	
Untersuchung	Ergebnis	normal ¹⁾	erlaubt ²⁾
Koloniebildende Einheiten 22°C	0 in 1 ml < 4 in 100 ml	bis 100	bis 5000
Coliforme Bakterien		bis 0	bis 100

Organoleptische Parameter		Info	
Untersuchung	Ergebnis	normal ¹⁾	erlaubt ²⁾
Farbung (436nm)	< 0,1 1/m	bis 0,5	
Trübung TEF	0,1 ± 0 TEF	bis 1	
Geruch	0	bis 1	
Geschmack	0	bis 1	

Chemische Parameter		Info	
Untersuchung	Ergebnis	normal ¹⁾	erlaubt ²⁾
Gesamthärte	10,5 °dH	bis 24	
Hydrogenkarbonat	204,7 ± 20,5 mg/l	bis 250	
Karbonathärte	9,4 °dH	bis 22	
Säurebindungsvermögen bis pH 4,3	3,406 ± 0,2 mmol/l	bis 15	
Wassertemperatur	24,8 ± 1,2 °C		
pH-Wert	7,47 ± 0,4	6,5 – 9,5	
Elektrische Leitfähigkeit bei 20°C	361,1 ± 36,1 µS/cm	bis 2500	
TOC	< 0,5 mg/l	bis 5	
Ammonium	< 0,0052 mg/l	bis 0,5	bis 5,5
Calcium gelöst	67,4 ± 3,4 mg/l	bis 400	
Chlorid	2,8 ± 0,1 mg/l	bis 200	
Eisen gesamt	2 µg/l	bis 200	
Kalium gelöst	2,9 ± 0,1 mg/l	bis 50	
Magnesium gelöst	4,5 ± 0,2 mg/l	bis 150	
Mangan gesamt	< 2 µg/l	bis 50	
Natrium gelöst	2,8 ± 0,1 mg/l	bis 200	
Nitrat	6,7 ± 0,3 mg/l		bis 50
Nitrit	< 0,01 mg/l		bis 0,1
Sulfat	14,7 ± 0,7 mg/l	bis 250	
Ionenbilanz	-0,030 mval/l		
Sättigungsindex	-0,07		

GUTACHTEN

Die Überschreitungen der Indikator-Parameterwerte sind noch tolerierbar.

Neben den vorangeführten jährlichen Untersuchungsergebnissen liegen noch weitere Wasserzeugnisse (Zapfhahn Objekt Hilpersdorf 11; Zapfhahn Sportplatz KiZe Fischertratten; Zapfhahn im Keller des Wohnhauses in Malta 149; Zapfhahn in der Küche Objekt Feistritz 5; Zapfhahn Theke Objekt Koschach 4; Zapfhahn Objekt Gries 13; Zapfhahn Heizraum Objekt Gries 3; Zapfhahn-Arztzimmer VS Malta) vor.

Diese Ergebnisse werden aufgrund ihres Umfangs nicht angeführt.

Es steht jedoch jedermann frei, auch in diese Unterlagen, welche **k e i n anderwertiges** Ergebnis zeigen, im Gemeindeamt Malta Einsicht zu nehmen.

Hochwasserereignis 29. und 30. Oktober 2018

Ende Oktober haben massive Regenfälle aber auch Sturmböen weite Teile unseres Bundeslandes in Atem gehalten. Besonders betroffen waren das Mölltal, das obere Drautal, Gail- und Lesachtal. Hier kam es zu schweren Schäden an Gebäuden, Straßen und anderen Infrastruktureinrichtungen. Zudem sind im Forstbereich großflächige Sturmschäden zu beklagen.

Auch unser Tal wurde von schweren Regenfällen heimgesucht. Die Niederschlagszelle zog vom Mölltal kommend über Mallnitz in den Gößgraben, wo es in knapp drei Tagen über 300 Liter/m² (!) geregnet hat. Die Zelle zog in der Folge über das hintere Maltatal in das Pölla- und Murtal.

In der Nacht von 29. bis 30. Oktober kam es bedingt durch die außergewöhnlichen Regenfälle zu weiträumigen Überflutungen entlang von Gößbach und Malta.



Glücklicherweise verursachte das Hochwasser keine Schäden an Leib und Leben, auch die ständig bewohnten Gebäude blieben weitgehend verschont. Erheblich geschädigt wurden jedoch Teile der Infrastruktur:

Der Radweg R9 zwischen Fischertratten und Malta wurde an mehreren Stellen unterspült. Hier ist ein Neubau von rund 200 Metern Radweg und die Erneuerung von Uferbefestigungen notwendig.



Beim ersten Gößfall wurde die Aussichtsplattform samt Vorplatz weggerissen.



Erheblich in Mitleidenschaft gezogen wurde die Straße im hinteren Gößgraben. Diese muss bis auf weiteres gesperrt bleiben.



Der bisher erhobene Schaden im Gemeindegebiet geht in die Hunderttausende – die Schäden werden in den nächsten Monaten, verstärkt jedoch im kommenden Frühjahr 2019, behoben.



Lagerung von Holz und Siloballen im Abflussbereich von Bächen und Flüssen

In letzter Zeit konnte immer wieder beobachtet werden, dass größere Mengen an Holz und Siloballen im Abflussbereich der Malta, besonders aber im Gefahrenbereich von Wildbächen gelagert werden.

Im Falle eines Hochwassers kann es durch Hölzer zu Verklausungen kommen, Siloballen können aufgrund



ihrer Masse schwere Schäden anrichten. Es ergeht hier der dringende Appell an alle Grundbesitzer bei der Lagerung von Hölzern und Siloballen vor allem auf die allgemeine Sicherheit zu achten.

Im Falle eines Schadens werden in Zukunft mehr und mehr die Verursacher zur Verantwortung gezogen.



Selbstablesung Wasserzähler

Im Zuge der EDV Umstellung auf das neue System „GE-ORG“ erleichtern wir Ihnen auch die jährliche Selbstablesung der Wasserzählerstände für die jährliche Verschreibung der Wasser- u. Kanal-benützungsgebühren. Im Dezember dieses Jahres wird Ihnen von der Österreichischen Post AG die Ablesekarte der Gemeinde Malta für die Selbstablesung der Wasserzählerstände übermittelt.

- Onlineablesung:** Einfach auf www.zaehlerstand.at die Kundennummer und den Zugangscode eingeben und den Stand des Wasserzählers bekannt geben. Die Zugangsdaten finden Sie auf Ihrer Ablesekarte und sind für sie personalisiert.
- Zählerstand auf der Antwortkarte händisch eintragen und gebührenfrei zurückschicken.** (bei Ihrem Postpartner abgeben oder in den Postbriefkasten einwerfen – **Ablesekarte ist nicht mehr auf der Gemeinde abzugeben**). Im Scanpoint der Post werden die eingelagerten Selbstablesekarten gescannt. Sowohl der Scan als auch die digitale Information über den Zählerstand werden an zaehlerstand.at übermittelt.

Stadtgemeinde (Musterstadt)
Mustergasse 1
1000 Musterstadt

Bitte keine Ziffernstriche eintragen, nur Zahlen!
Kundenbeleg

Bitte die Daten übertragen, im Rang absteigend und zu Ihren Liegungen gehen.

Selbstablesung Wasserzähler

Vertrag: Mustergasse 1
Vertragskategorie: Mustergasse 2
Kundennummer: 00000
Zugangscode: 0000

Bitte zum Eintragen eines Zählerstandes, Zahlen verwenden.

Zählernummer: 40000000
Vertragsnummer: 00000001

letzter Zählerstand

NEU! Zählerstand bitte eintragen

NEU! Zählerstand bitte eintragen

NEU! Zählerstand bitte eintragen

Ablesedatum

Ablesedatum

Bestätigung des Kunden/Interessierter: Telefonisch Support erreichbar

Onlineerfassung auf www.zaehlerstand.at

Letzte Postaufgabe: 06.04.2018

FOLGENDE ERFASSUNGSARTEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG

- Erfassung über QR-Code
- Onlineerfassung auf www.zaehlerstand.at
- Ausgefüllte Antwortkarte in den nächsten Briefkasten einwerfen

WICHTIG: ZÄHLERSTAND OHNE KOMMASTELLEN (NUR GANZZAHLEN ABLESEN)

Zählerstand

Zähler mit Kommastrichen

Für die Ablesung des Zählerstandes stehen Ihnen nun mehrere Möglichkeiten zur Verfügung.

- mit dem Smartphone und einer QR-Scanner-App** (gratis in den App-Stores) QR-Code auf der Karte scannen. Sie kommen direkt zu Ihrem Konto bei zaehlerstand.at und geben den Zählerstand ein.

Bei allen drei Wegen erfolgt immer eine Plausibilitätsprüfung. Falls zum Beispiel durch einen Fehler ein viel zu hoher Wert angegeben wurde, erfolgt ein Hinweis an den Nutzer. Nach positiver Plausibilitätsprüfung werden die Daten verarbeitet und ins Kernsystem exportiert.

Durch das eigene Benutzerkonto auf zaehlerstand.at haben Sie Zugriff auf ihre Verbrauchsdaten. Zusätzlich kann eine Verbrauchsübersicht abgerufen werden. Das Konto ist voreingerichtet und es erfolgt kein umständliches Login.

Bitte beachten Sie das Datum für die letzte Postaufgabe auf der Ablesekarte. Erfolgt keine rechtzeitige Abgabe des Wasserzählerstandes, wird ein **Schätzungsverfahren** gemäß Bundesabgabenordnung durchgeführt.



**ZIVILSCHUTZ
Kärnten**











Information

BLACKOUT FIT FÜR DEN STROMAUSFALL

Im Falle eines längerfristigen Stromausfalles steht vieles still. Beleuchtung, Kühlschrank und Tiefkühltruhe, Computer, Telefon, Aufzüge, Wecker, Heizungen funktionieren nicht mehr. Der Einkauf von Lebensmitteln und Getränken wird schwer möglich sein, wenn Kas sen und Bankomat-/Kreditkarten ohne Strom nicht mehr funktionieren.

Wichtig ist daher die private Vorsorge. Es geht darum, den Haushalt krisensicher zu ma chen und bei Versorgungsunterbrechungen mit den eigenen Vorräten über die Runden zu kommen. Nachstehend ein paar Vorsorgetipps:

-  **Notbeleuchtung**
 Kerzen und Zündhölzer, Taschenlampen, Batterien sollten daheim einen fixen Platz ha ben, damit man nicht im Dunklen sitzt.
-  **Batterieradio**
 Ein batteriebetriebenes Radio samt Reservebatterien gehört in jeden Haushalt um im Notfall auf dem Laufenden zu bleiben. Noch besser sind Kurbelradios mit Dynamo betrieb oder mit Solarzellen betrieben.
-  **Wasser**
 Halten Sie mindestens 2-3 Liter pro Person und Tag vorrätig (kohlen säurehaltiges Mineralwasser ist lange haltbar), da auch die Wasserversorgung ausfallen kann.
-  **Lebensmittel**
 Ein bis zwei Wochen ohne Einkaufen auszukommen, wäre das Ziel. Bevorraten Sie Le bensmittel, die Ihnen und der Familie schmecken und die Sie jeden Tag nutzen. Ein fach von dem, was eh immer konsumiert wird, für einige Tage mehr bereit legen. Wählen Sie dabei lang haltbare, hochwertige und leicht verdauliche Lebensmittel aus. Lebensmittel kühl, trocken und lichtgeschützt lagern. Regelmäßig das Ablaufdatum überprüfen. Lebensmittel auswählen, die auch kalt gegessen werden können. An Spe zialnahrung für Babys, kranke und ältere Menschen sowie auf Tierfutter denken.
-  **Kochgelegenheit**
 Mit einer Fonduegarnitur oder einer Notkochstelle, die mit einer Brennpaste betrieben wird, können einfache Gerichte problemlos zubereitet oder Babynahrung erwärmt wer den. Im Freien kann auch ein Grill oder Campingkocher zum Einsatz kommen.
-  **Wenn es kalt wird**
 Decken, ein Schlafsack und warme Bekleidung helfen auch dann, wenn keine alterna tive Heizmöglichkeit - wie etwa einen Holzofen - vorhanden ist.
-  **Bargeld**
 Ohne Strom spukt auch der Bankomat nichts aus - oder die Kreditkartenzahlung läuft nicht. Eine Bargeldreserve wäre ratsam.
-  **Und dann noch:**
 Hygienevorrat, Camping-WC
 Hausapotheke, Verbandsmaterial, Feuerlöscher
 Notgepäck mit Dokumentenmappe



Die Altpapiertonne kommt!

Altpapiersammlung – Umstellung von Bring- auf Holsammlung



Die Gemeinde Malta stellt mit der Firma Peter Seppele Gesellschaft.m.b.H. die Altpapiersammlung von der derzeitigen Bringsammlung auf eine sogenannte Holsammlung um. Dies bedeutet, dass alle **Haushalte** einen **eigenen 140-Liter-Behälter mit rotem Deckel für Altpapier bekommen**. **Ausgenommen sind die Sonderbereiche lt. Verordnung des Gemeinderates vom 29.12.2004. Hier erfolgt keine Zuteilung.**

- Abholung direkt beim Haushalt
- Bessere Qualität des Altpapiers
- Weniger Altpapier im Restmüll
- Schöneres Ortsbild, verschmutzte und überfüllte Altpapiercontainer bei den öffentlichen Sammelstellen gehören der Vergangenheit an – geringere Kosten für die Gemeinde
- Die Zahl der privaten Einfahrten zu öffentlichen Sammelstellen verringert sich, die Entsorgungskilometer werden weniger

In der Gemeinde Malta wird die Umstellung ab **01.01.2019** erfolgen und die Papierbehälter werden zeitgerecht an die Haushalte zugestellt.

Die Zustellung der Behälter erfolgt voraussichtlich im **Dezember 2018**.

Ab 14.01.2019 gibt es keine Altpapiercontainer mehr bei den Sammelinseln. Die Abgabe am ASZ der Gemeinde Malta ist aber weiterhin möglich.

Sie haben somit den Vorteil, nicht mehr zur Sammelstelle fahren zu müssen, da das Altpapier gleich wie der Restabfall, fast bei allen Haushalten direkt abgeholt wird. Die Altpapierbehälter an den öffentlichen Sammelstellen werden abgezogen.

Containerüberfüllungen und Ablagerungen neben den Behältern gehören damit der Vergangenheit an!

Vorteile im Überblick:

- Bequeme Sammlung von Altpapier direkt beim Haus
- Kein Herumschleppen von „schwerem Papier“

ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DER FEIERTAGE

Das Gemeindeamt ist
am Montag, dem 24.12.2018
und am Montag, dem 31.12.2018
geschlossen!


An folgenden Tagen haben wir
von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet:

Donnerstag, 27.12.2018 und Freitag, 28.12.2018
Mittwoch, 02.01.2019
Donnerstag, 03.01.2019
Freitag, 04.01.2019



Ich wünsche euch
besinnliche Weihnachten und
ein gesundes und
glückliches Jahr 2019.

Ihr Frisurenatelier
Sandra Ramsbacher



Petra Pork/pixelio.de

Wegen Betriebsurlaub
vom 24.12.2018 bis 06.01.2019
geschlossen!

Rotes Kreuz baut in Gmünd

Im September fand in Gmünd die Präsentation des Projektes „Rotes Kreuz, Ortsstelle Gmünd neu“ für die Bürgermeister des Lieser- und Maltatales statt. Die Gemeinden Trebesing, Gmünd, Malta, Krens und Rennweg stellten den Grund für ein neues Gebäude in Gmünd zweckgebunden zur Verfügung. Der Spatenstich wird 2019 erfolgen und schon im Jahr 2020 wird das neue Heim den Rot-Kreuz-Mitarbeitern zur Verfügung stehen. Durch die vorteilhafte Lage des Grundstückes in der Riesertratte in Gmünd können die Rot-Kreuz-Mitarbeiter rasch zu etwaigen Notfallorten ausrücken. Das Gebäude wird mit einer Garage für zwei Einsatzfahrzeuge, mit einer Reinigungsbox und mit Büro- und Lagerräumen ausgestattet sein. Ein Ausbildungsraum, welcher auch gemietet werden kann, wird den Helfern für die Fortbildung und für Übungszwecke zur Verfügung stehen. Rot-Kreuz-Präsident Dr. Peter Ambrozy informierte die Anwesenden, dass die Baukosten in der Höhe von 1,2 Millionen Euro zur Gänze vom Landesverband des Roten Kreuzes getragen werden. Bezirksstellenleiter Dr. Franz Josef Leitner: „Modern ausgestattete Dienstzimmer, sowie ein Aufenthaltsraum mit Küchenblock und eine Terrasse werden den freiwilli-



Bgm. Franz Eder, Rennweg; Vize-Bgm. Klaus Faller, Gmünd; Bgm. DI Christian Genshofer, Trebesing; Rot-Kreuz Präsident Dr. Peter Ambrozy; Ortsstellenleiter Michael Hecher; Bgm. Josef Jury, Gmünd; Reinhard Hohenwarter, Uwe Schwarz, Bezirksstellenleiter Dr. Franz-Josef Leitner, Roland Peters

gen und hauptberuflichen Mitarbeitern während ihrer Dienstzeiten zur Verfügung stehen.“ Somit sorgen die genannten Gemeinden gemeinsam mit dem Roten Kreuz für ein neues, gut ausgestattetes Heim für die engagierten Mitarbeiter – nach dem Motto „Aus Liebe zum Menschen“.



Verschiedene Ansichten des geplanten Gebäudes

Straßenneubau Gemeindestraße, Bereich „Pflüglhof“

Der in die Jahre gekommene Straßenabschnitt zwischen Parkplatz Gößfälle und dem Pflüglhof wurde im vergangenen Sommer einer Generalsanierung unterzogen. Aufgrund des schlechten Zustandes der Straße, wurde in den Gemeindegremien beschlossen, das Straßenstück

neu zu bauen. Der Untergrund wurde gefräst und mit Zement stabilisiert. Danach wurden die rund 760 Meter neu asphaltiert. Die Kosten belaufen sich auf rund € 90.000,-.



Bauen und Wohnen in der Nationalparkgemeinde Malta

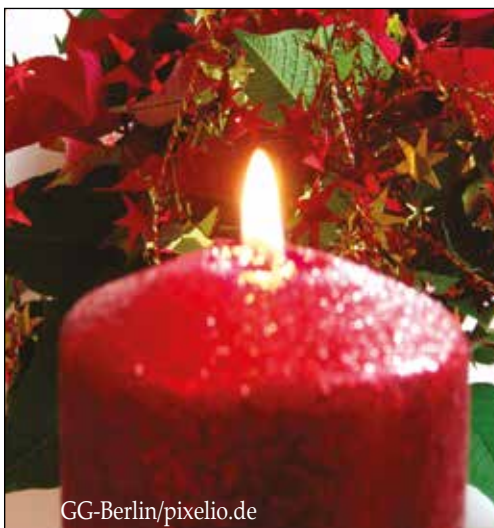
Mit dem Baulandmodell Hilpersdorf-Stürzerfeld stellt die Gemeinde Malta BauwerberInnen attraktive, kostengünstige Baugrundstücke zur Verfügung

- ruhige, sonnige Lage
- Grundstücksgrößen zwischen 830 m² und 1.700 m²
- Grundstücke sind voll erschlossen (Wasser, Kanal, Strom, Telekom)
- Quadrat-Meter-Preis: € 30,00 inkl. Erschließungsbeitrag
- Gute Verkehrsanbindung
- besonders attraktiv für junge Familien (bestes Kinderbetreuungsangebot im KiZe Fischertratten, Volksschule mit Nachmittagsbetreuung, ...)
- hohe Lebensqualität zu überschaubaren Kosten

X = verkauft
R = vorreserviert

Infos unter:

Gemeinde Malta / 9854 Malta 13 / Tel.: 04733 220 /
E-Mail: malta@ktn.gde.at / Internet: www.malta.gv.at



GG-Berlin/pixelio.de

Das Rote Kreuz bedankt sich recht herzlich bei allen Mitgliedern und Gönnern und bedankt sich für die Blutspenden.

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein unfallfreies Jahr 2019!



Österreichisches Rotes Kreuz Orststelle Malta

Klimaschutz mit dem Internet

Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



Arbeiten vom sogenannten „Home Office“ verbreitet sich immer mehr. Das Einsparen von Fahrzeit und Fahrtkosten

käme für viele von uns sehr gelegen und reduziert die Umweltbelastung. Die Flexibilität, sich um Kinder, Senioren, Tiere usw. kümmern zu können, wäre fast unbezahlbar. Oft ergibt sich für den Arbeitgeber sogar mehr Produktivität und Effizienz. Für viele UnternehmerInnen ist die gebotene Internetinfrastruktur in einer Gemeinde ein wichtiges Kriterium zur Ansiedelung eines Betriebes. Eine solide und schnelle Internetanbindung wird dazu vorausgesetzt. Die soll nun im Lieser- und Maltatal bestmöglich ausgebaut werden.

Im privaten Bereich geht der Trend zu Fernsehen „on-demand“ über das Internet. Da ist eine sehr schnelle Internetverbindungen notwendig. Drahtlose „Handyverbindungen“ sind inzwischen bereits schnell und werden noch schneller. Die Leistung ist jedoch sehr von Mitbenutzern in der Senderzelle abhängig. Zu „Stoßzeiten“ kann die Datenrate dadurch stark variieren. Bei einer Glasfaserverbindung besteht immer eine gleich schnelle und vor allem sichere Verbindung.

Die Verlegung von Glasfaserkabeln bis ins Haus/Wohnung wird zum Standard und ist vielerorts bereits realisiert. Eine Initiative ist angelaufen, auch unsere Region mit einem schnellen Glasfasernetz zu versorgen. Um den Breitbandausbau in öffentlicher Hand zu halten und damit nicht von privaten Anbietern abhängig zu sein, sind die 5 Gemeinden der KEM-Region nun dabei, ein gemeinsames Projekt zu starten. Ein regionaler Breitband-Masterplan wurde bereits erstellt. Noch in diesem



Jahr sind Gemeinderatsbeschlüsse der 5 Gemeinden zu erwarten, damit ein Start zur Detailplanung und zur Errichtung des Glasfasernetzes im nächsten Jahr beginnen kann.

Bei der Gelegenheit möchte ich an unser öffentliches Bus- und ECarsharing System erinnern, mit dem unsere Region dieses Jahr vom VCÖ ausgezeichnet wurde. Im Stundentakt und per Rufbus kann man mit modernen und sehr schön beklebten Bussen bequem weiterkommen. Grundsätzlich sollten wir Einzelfahrten mit dem PKW vermeiden. Fahrgemeinschaften sind auch eine gute Lösung.

Last, but not least, möchte ich auch berichten, dass das Repair Café in Gmünd nun eine regelmäßige Veranstaltung geworden ist, die jeden letzten Samstag eines Mo-



nats von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Stadtsaal stattfindet. Diese Veranstaltung ist inzwischen bis in das Möll- und Drautal bekannt. Ein Besuch lohnt sich immer. Aktive Mitglieder werden sehr gerne aufgenommen.

Für Anregungen und Kommentare stehe ich gerne zur Verfügung.

Damit wünsche ich einen gesunden und schönen Winter mit viel erneuerter Energie



Ihr Hermann Florian
Klima- und Energiemodell-
regionsmanager Energieautarke
Region Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at



Wir gedenken ...

Die Menschen haben eine Seele, die noch lebt,
 nachdem der Körper zur Erde geworden ist;
 sie steigt durch die klare Luft empor,
 hinauf zu all den glänzenden Sternen

Hans Christian Andersen

Herbert Gatternig	09.04.1958	14.11.2017
Theresia Michenthaler	14.10.1940	21.11.2017
Sieglinde Hofer	21.02.1939	28.12.2018
Josef Possegger	12.06.1927	11.01.2018
Arnold Neuschitzer	16.08.1936	11.01.2018
Dieter Hans Friedrich Auriga	15.01.1938	15.01.2018
Matthias Tuppinger	12.12.1935	15.01.2018
Florian Preimel	16.07.1993	30.01.2018
Margarethe Eder	13.07.1932	02.02.2018
Herbert Marchl	23.05.1957	11.02.2018
Gertrude Auriga	29.01.1937	01.03.2018
Franziska Oberwinkler	21.05.1929	12.03.2018
Friedrich Prax	21.03.1960	23.03.2018
Rosa Maria Brunner	14.06.1949	29.03.2018
Michael Hadschin	11.11.1982	31.03.2018
Josef Bacher	24.08.1959	01.04.2018
Margarethe Truskaller	21.02.1936	03.04.2018
Franz Leitner	05.02.1948	07.04.2018
Franz Schaidler	30.05.1928	12.04.2018
Erika Galla	08.03.1944	02.06.2018
Alfons Alexander Pschernig	14.03.1955	16.06.2018
Stephanie Verhovnik	12.03.1932	17.06.2018
Herbert Adolf Stiegler	16.12.1942	26.06.2018
Roman Preimel	04.11.1933	03.07.2018
Helga Maier	29.03.1951	29.07.2018
Yvonne Jane Van Meeuwen	24.01.1965	31.08.2018
Thomas Zak	13.04.1965	06.08.2018
Alois Hofer	24.09.1942	09.09.2018
Pauline Truskaller	24.01.1933	09.09.2018
Wilhelm Egarter	31.10.1930	29.09.2018
Josef Dullnig	01.11.1932	03.10.2018
Johann Staudacher	23.10.1918	08.10.2018
Willibald Welz	20.08.1928	29.10.2018
Meinhard Gritzner	24.03.1929	04.11.2018
Johann Aschbacher	28.06.1932	22.11.2018

Wir gratulieren ...



Fam. Zsanett &
Franz Feistritzer
zur Geburt von Josef
am 26. Oktober 2017

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Hermann Hesse

Peter Blast/pixelio.de



Fam. Ann-Kathrin Truskaller &
Dominik Schwarz
zur Geburt von Lena
am 8. Dezember 2017



Fam. Monika & Christoph Dullnig
und der großen Schwester Ella
zur Geburt von Erik Christoph
am 19. Dezember 2017



Fam. Bianca Rupnik &
Matthias Moser
zur Geburt von Lia
am 3. Feber 2018



Fam. Nicole und
Christian Gautsch
zur Geburt von Jonas
am 8. April 2018



Fam. Johanna Lobner &
Josef Striedinger
zur Geburt von Leni Marie
am 2. Mai 2018



Fam. Martina Riml &
Andreas Hammer
zur Geburt von Magdalena
am 20. Mai 2018



Fam. Andrea Brunner &
Alexander Kühnel
zur Geburt von Emilia
am 2. Juli 2018



Fam. Katharina Magnes &
Daniel Moser
zur Geburt von Selina
am 3. August 2018



Fam. Gudrun Staudacher &
Werner Pacher
zur Geburt von Jakob & Greta
am 24. September 2018



Fam. Katharina Penker &
Michael Feichter
zur Geburt von Matthias
am 19. Oktober 2018



Fam. Karina &
Peter Pichorner
zur Geburt von Wilma
am 28. Oktober 2018



Sabine Pirker &
Alexander Tronegger
am 18. August 2018
Standesamt Malta

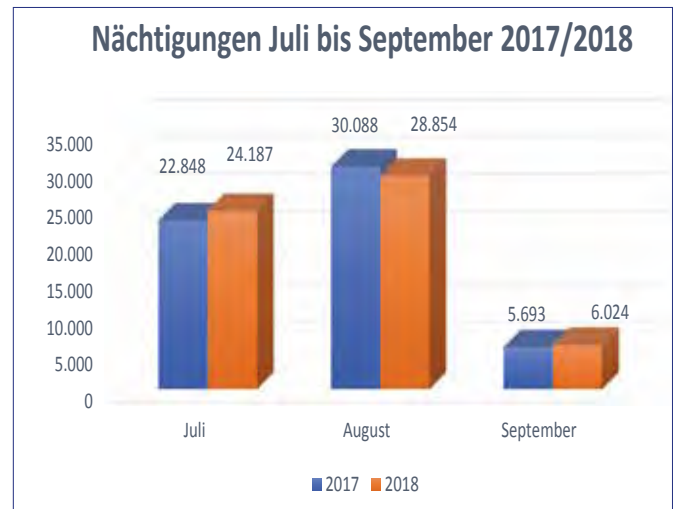
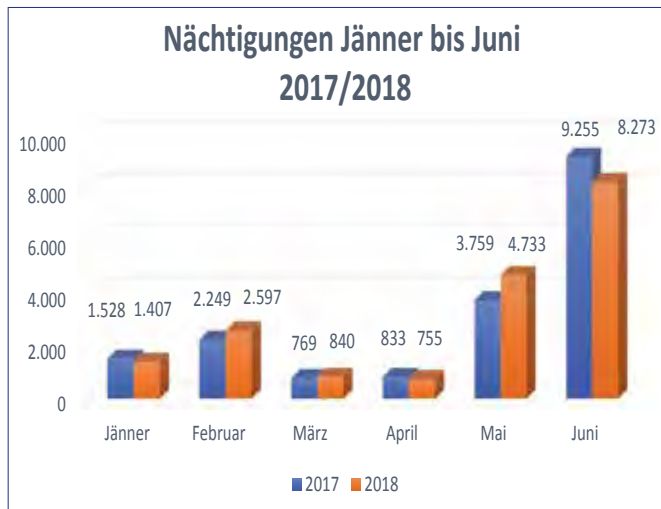


angreconscious/pixelio.de

Christina Feistritz &
Peter Pleschberger
am 7. Juli 2018
Standesamt Malta

Der Tourismusverband Malta informiert

Das Touristische Jahr neigt sich auch schon wieder dem Ende zu und wir möchten Sie gerne über Aktuelles aus dem Tourismus in Malta informieren.



Im Jahr 2017 konnten von Jänner bis September 77.855 Nächtigungen erreicht werden. Im Jahr 2018 wurden im gleichen Zeitraum 78.425 Nächtigungen verbucht. Dies entspricht einem leichten Plus von 0,7 Prozent.

In den letzten Sitzungen des TVB Malta haben wir uns auf den Winter vorbereitet und einige neue Programme für unsere Gäste erstellt um an das Sommerprogramm anzuknüpfen und somit dem Gast Sommer wie Winter zu begeistern. Es wird wieder eine Winter/Schneeschuhwanderung eingeführt und eine Laternenwanderung mit Wintergeschichte und anschließendem Glühwein und Punsch-Ausschank zum Aufwärmen. Unser größtes Anliegen ist eine Langlaufloipe im hinteren Maltatal zu organisieren wo derzeit die Gespräche über Möglichkeiten und Betreuung stattfinden.

Bei den Aktivitäten werden uns wieder die Damen vom Verein „Maltatal-Erleben“ unterstützen wie auch in den Sommermonaten. Dafür ein Herzliches Dankeschön für den Einsatz und die liebevolle Betreuung unserer Gäste! Für den kommenden Sommer planen wir das Angebot zu erweitern und möchten verstärkt auf die Themen Klettern, Radfahren und Nationalpark-Natur erleben aufbauen. Bereits bestehende Programme werden etwas abgeändert um für den wiederkehrenden Gast attraktiv zu bleiben.

Das Maltatal hat mit seinen vielen Outdoor-Aktivitäten die in den letzten Jahren entstanden sind, ein unschlagbares Angebot innerhalb der Region.

Um der Digitalisierung Rechnung zu tragen, haben wir uns zusammen mit Christian Gritzner Angebote für ein Digitales Infosystem eingeholt wo es dem Gast zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich ist, sich Informationen über Malta, unseren Unterkünften und Aktivitäten zu holen.

Da dieses Projekt sehr kostenintensiv in der Anschaffung ist, werden wir zu gegebener Zeit und den Sponsorenverhandlungen wieder darüber berichten.

Im Marketingbereich haben wir in den Magazinen GEO, im Alpen Adria Magazin und in der WOCHEN für Ober- und Niederösterreich sowohl im Print als auch

im Onlinebereich Anzeigen geschaltet. In Zusammenarbeit mit der Kärnten Werbung gab es beim – adfc Allgemeiner Deutscher-Fahrrad-Club – für 2 Monate einen Werbebanner mit einem schönen Bild und der Bezeichnung „Maltatal Radfahren auf der Südseite der Alpen“ um Radtouristen aus Deutschland auf unseren schönen Radweg aufmerksam zu machen. Die Kärnten-Werbung hat uns bei der Finanzierung mit 50 % unterstützt.

Die Jahreshauptversammlung der Bergsteigerdörfer Ende September war eine gelungene und wertvolle Veranstaltung. An den verschiedenen Workshops wurde mit Eifer teilgenommen und wir haben uns von unseren Kollegen aus anderen Tälern und Orten viele interessante Informationen mitgenommen und werden im Tourismus einige der Themen die besprochen wurden in die weitere touristische Entwicklung mit einfließen lassen. Die allgemeine Regionsentwicklung geht in Richtung Vergrößerung und wir gehen davon aus, dass es bis zur ersten Sommerhälfte 2019 eine Entscheidung zu einer Fusionierung geben wird. Derzeit wird mit dem Katschberg verhandelt, die uns als Partner für eine gemeinsame Region sehen. Die anstehenden Gespräche und Verhandlungen werden zeigen, ob wir uns für eine gemeinsame touristische Zukunft mit dem Katschberg entscheiden können.

Der TVB-Malta wünscht allen Gemeindebürgern eine friedliche und erholsame Weihnachtszeit und die besten Wünsche für das neue Jahr!

Neues aus dem KIZE



„Mit Kindern das Element Wasser erleben“ lautet dieses Jahr unser Thema im KIZE

Seit dem 1. September 2018 besuchen 145 Kinder das Kinderbetreuungszentrum.

Die Kinder haben sich bereits gut eingelebt und durften schon viel miteinander erleben.

Beim „Erdäpfel graben“ beim „Paugger“ hatten die Kinder, der orangen Gruppe großen Spaß und sie durften ihre eigenen Erdäpfel mit nach Hause nehmen. Im KIZE gab es dann leckere Kartoffelgerichte.

Unsere gemeinsame gesunde Jause im Kindergarten setzen wir auf Grund der guten Erfahrungen auch in diesem Kindergartenjahr fort.



Einige landwirtschaftliche Betriebe aus unserer Umgebung versorgen uns regelmäßig mit selbstgebackenem Brot und Butter. Auch selbst zubereitete Speisen dürfen bei uns nicht fehlen, deshalb hat jede Gruppe einen eigenen Kochtag.

Die Kinder, die im nächsten Schuljahr in die Schule kommen, dürfen auch wieder einmal in der Woche in die Volksschulen nach Gmünd und Malta zur Schulkoperation fahren.



An diesem Vormittag erleben die Kinder den Tagesablauf in der Schule, lernen bereits die Lehrer/innen kennen und machen erste Erfahrungen in der Schule.

Die Kinder sind sehr stolz, dass sie nun die „Großen“ sind.

Auch Erntedank haben wir gemeinsam gefeiert. In der Kath. Kirche in Malta und in der

Evang. Kirche in Fischertratten haben wir die Gottesdienste mit den Kindern gestaltet.

In unserem Haus hatten wir auch schon Besuch, die „Zahnfee“ Christina erklärt den Kindern im Zuge der Zahngesundheitsförderung den richtigen Umgang mit der Zahnbürste und wie wichtig gesunde Ernährung für die Zähne ist.

Auch die Bewegung im Kindergarten darf nicht zu kurz kommen. Neben den täglichen Bewegungseinheiten im Kindergarten bieten wir montags am Nachmittag Turnen mit Schwerpunkt Fußball an.



Seit diesem Kindergartenjahr kommt Frau Ashley Aschbacher dienstags in unseren Kindergarten, um mit den Kindern Englisch zu sprechen.



Zurzeit laufen die Vorbereitungen für das St. Martinsfest. Die Kinder basteln schöne Laternen und üben Martinslieder.





Neue Mittelschule Gmünd

Aus der Schule geplaudert! Neues aus dem Schulschloss!

An der Neuen Musikmittelschule hat sich im Sommer einiges getan!

5 verdienstvolle Pädagogen (Hr. Reinhard Andres, Fr. Elisabeth Blaikner, Hr. Walter Erlacher, Fr. Brunhilde Gritzner, Fr. Martina Jeglic und Fr. Karin Perauer) sind in den wohlverdienten Ruhestand übergetreten.

Die Bauphase 2 wurde endgültig abgeschlossen und wir dürfen uns über neue WC Anlagen, Türen, Fenster, Internetanschluss in allen Klassen und über helle Gänge und Klassen durch neue Beleuchtungskörper und Malerarbeiten freuen!

Ein riesengroßes „**Dankeschön**“ hat sich in den letzten beiden Jahren unser **Schulwart Gerald („Gustl“) Stoxreiter** verdient. Sein Zeitaufwand, seine Arbeiten, seine Ideen und seine Bauaufsicht während des Umbaus wären in Wirklichkeit unbezahlbar!

Es ist allen Bewohnern sicherlich schon aufgefallen, dass unser **Schulschloss jetzt wunderschön beleuchtet** ist und auch als Schule von außen erkennbar ist!

Vielen Dank an die Stadtgemeinde Gmünd, die dafür verantwortlich zeichnet.

Aber auch innerhalb unserer Mauern ging es in den ersten Schulwochen bereits rund!

Wandertage, Indoor- und Outdoortage im Biosphärenpark Nockberge, sowie die **berufspraktischen Tage** für die Schüler/innen der 4. Klasse wurden durchgeführt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei **all den Betrieben / Institutionen, welche immer wieder Schnupperlehrlinge aufnehmen und betreuen, ganz herzlich bedanken.**

Durch unser neues Wahlpflichtfach „**Bewusste Lebensführung**“ wird auch unser Schulgarten wieder bestens betreut! Ein wahres Kleinod innerhalb unseres Schlosses!



Die Woche „**Österreich liest**“ fand selbstverständlich auch wieder ihren entsprechenden Stellenwert. Es wurden 2 Autorenlesungen abgehalten, der Luftballonstart mit Wünschen der Kinder veranstaltet und als Höhepunkt die Lesung in der Bibliothek umrahmt.

Der 3m Klasse unter der Leitung von Frau Holzer gelang es perfekt für die richtige Stimmung der „Mölltal-krimis“ der Autorin Alexandra Bleyer zu sorgen!



Zum Thema **Mobbing und Gewaltprävention** durften wir wieder den österreichischen Experten Herrn Günther Ebenschweiger bei uns an der Schule begrüßen.

Die Klassen 2a und 2m kamen in den Genuss von Workshops und auch ein gut besuchter Elternabend wurde veranstaltet.

Die **Kosten** hierfür wurden auch im heurigen Schuljahr wieder vom **Kiwanis Club Gmünd übernommen!**

Eine großartige Unterstützung, für die wir uns im Namen der Schüler/innen und Eltern auf das Herzlichste bedanken möchten!



Ein toller Erfolg, den man gar nicht hoch genug einschätzen kann, gelang **Sophia Müller**.

Mit ihrer Kurzgeschichte zum Thema **Tagträume** hat sich Sophia unter die besten 5 Einreichungen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum der 9 – 13-jährigen geschrieben!

Ihre Geschichte wurde somit in die 5. Anthologie des Bachmann Junior Preises aufgenommen und ist für jedermann somit nachlesbar.

Ein Exemplar der „Tagträume“ liegt ab sofort in der Bibliothek Gmünd auf!



Auch in der Fußball-Schülerliga zeigt unser junges Team auf.

Alle Vorrundenspiele wurden souverän gewonnen und im Viertelfinale gelang die Revanche gegen das Team aus der NMS Dellach Drau.

Somit steht unsere Auswahl im Semifinale. Wohin die Reise geht entscheidet sich aber erst nach Redaktionschluss.



Für die NMMS Gmünd,
Michael Persterer

Aus **sportlicher Sicht** dürfen wir auch heuer wieder auf unsere **Läufer/innen stolz** sein.

Bei den Cross Country Meisterschaften in Winklern konnten unsere Teilnehmer/innen schöne Erfolge verbuchen.

Die Mannschaften der **Mädels und Burschen (7./8. Schulstufe)** wurden Bezirkssieger und **vertreten den Bezirk Spittal bei den Landesmeisterschaften.**

(Helena Koch, Patrizia Bognar, Anja Winkler und Erina Posch / Florian Maier, Nico Egger, Sandro Koller und Noah Koch)

Florain Maier ließ sogar in der Einzelwertung alle Läufer hinter sich und darf sich mit dem Titel eines Bezirksmeisters schmücken!

Die Burschen der 5. und 6. Schulstufe belegten den ausgezeichneten 3. Rang.

Herzliche Gratulation allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!



**ALLES GUTE ZUM
90. GEBURTSTAG
LIEBE MAMA!**

Deine Töchter **INGRID**
und **DORIS** mit Familie.

DANKE ❤️



Gutes Bier braucht Herzblut.

T 04246 2017
www.shilling.at



Unsere drei Shilling-Biere gibt's nicht nur frisch gezapft an diversen Theken, sie machen auch gerne Hausbesuche. Und zwar im ausschankfertigen 5-Liter-Partyfass. Übrigens: mit "ausschankfertig" meinen wir nicht nur, dass man außer einem Glas nichts weiter braucht, um das Bier zu genießen, sondern auch, dass es bereits perfekt gekühlt erhältlich ist, und zwar in folgenden Betrieben:

GARTENRAST und BACHER REISEN, 9545 Radenhein
SPAR-MÄRKTE in 9545 Radenhein, 9061 Wölfnitz und 9073 Lambich
EBNERS GREISLEREI, 9811 Lendorf | DORFLADEN FRESACH, 9712 Fresach
MOBILITÄTSBÜRO GMÜND, 9853 Gmünd | ADEG HALLER, 9871 Seeboden
REGIONSKÖRBERL, 9800 Spittal/Drau
sowie direkt in der SHILLING-BRAUEREI in Untertweng.

Musikschule Lieser-Maltatal



Wir verbinden Generationen, Kunst und Kultur

Die Vielfalt der musikalischen Praxisfelder hat sich im Laufe der

Jahrzehnte stark verändert. Aus der ursprünglichen Aufgabe der reinen Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die für das Spielen eines Instrumentes gebraucht werden, haben sich unzählige weitere Tätigkeitsfelder eröffnet. Die Musikschule hat sich mehr und mehr zu einer Institution der Begegnung für alle Generationen entwickelt und ist ein wertvolles und hoch geschätztes kulturelles Netzwerk für die gesamte Region.



Gmünd LIVE: 10 Lokale - 10 Live-Bands

Etliche Ensembles der Musikschule setzten sich in diversen Lokalitäten der Stadt gekonnt in Szene und begeisterten die zahlreichen Besucher mit ihren musikalischen Fertigkeiten und ihrem jugendlichen Elan.



Einstimmung auf Weihnachten

Die SchülerInnen und das PädagogInnenteam der Musikschule Lieser-Maltatal bereichern wieder mit stimmungsvollen Klängen den traditionellen **Adventmarkt in Gmünd** und die Hütten entlang des **Katschberger Adventwanderweges**.



Große Auftritte...

... in der Region

Besonderen Anklang fand die Gestaltung des musikalischen Rahmenprogramms zur Eröffnungsfeier des Pulcinella-Balls in Spittal an der Drau, welches wieder von den Oberkärntner Bamibini- und Teenie-Streichern unter der Leitung von Inge Jacobsen, mit Unterstützung des Oberkärntner Akkordeonorchesters (Leitung Angelika Gruber) arrangiert wurde.



... und bei Wettbewerben

Sensationeller Erfolg zweier Ensembles und einer Solististin beim **23. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb**

26. – 28. Oktober 2018 im Kongresshaus Innsbruck

Ensemble „HLZ“ (Sophia Aschbacher, Alissa Dullnig, Emely Penker, Philipp Pöllinger)

Musik. Betreuung: Barbara Brugger

Prädikat: ausgezeichnete Erfolg

„Liesertaler Saitnklong“ (Sandra Wirnsberger, Julia Koch, Anna Mößler)

Musik. Betreuung: Barbara Weber

Prädikat: sehr guter Erfolg

Solistin: **Magdalena Weber**
 Musik. Betreuung: Barbara Weber
 Prädikat: sehr guter Erfolg

Wir freuen uns mit allen Beteiligten über die großartigen Erfolge und gratulieren den talentierten JungkünstlerInnen sowie den PädagogInnen Barbara Weber, Barbara und Christian Brugger und Evelin Kogler, welchen die Pflege der traditionellen Volksmusik sehr am Herzen liegt. Sie bereichern und sichern damit das fundamentale Wurzelwerk für die Erhaltung eines typisch regionalen Kulturgutes.



Außergewöhnliches...NEUES

Projekt Bläserklasse im Musikschulstandort Eisentratten



Freude und Begeisterung ist im gesamten Schulgebäude in Eisentratten hör- und spürbar, wenn die 19 SchülerInnen beim Musizieren ihrer Lebensfreude Ausdruck verleihen. Das Projekt „Bläserklasse“, welches im heurigen Schuljahr von 5 PädagogInnen betreut wird und mit Unterstützung der Orchesterschule Lieser-Maltatal in Eisentratten eingerichtet wurde, macht sichtlich allen Beteiligten Spaß.

Aufwind – Ein Orchester der Blockflöten

Ein Team von engagierten PädagogInnen unter der organisatorischen Leitung von Barbara Brugger hat es sich zur Aufgabe gemacht, SchülerInnen aus ganz Kärnten, die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam zu musizieren und Orchestererfahrungen zu sammeln.



Wir alle, das PädagogInnenteam sowie die MusikschülerInnen bedanken uns für die allseits so großzügige Unterstützung, wünschen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr voller Gesundheit und Glück. Wir freuen uns weiterhin darauf, gemeinsam mit allen MusikerInnen Vertrautes, Neues und vielleicht auch Ungewöhnliches zu entdecken und die Region mit Musik zu bereichern.

www.lieser-maltatal.musikschule.at

Andrea Lackner
Sekretariat Musikschule Lieser-Maltatal
 Fotos © Musikschule Lieser-Maltatal; ©Alexandra Gasser

So	13. Jänner 2019	Neujahrskonzert mit den „Oberkärntner Bambini- & Teeniestreichern“ und dem „Oberkärntner Akkordeonorchester“	17.00 Uhr	Lodronsche Reitschule
Mo Fr Mo	28. Jänner 2019 01. Februar 2019 04. Februar 2019	Viva la Musica I	17.00 Uhr 15.00 /17.00 17.00 Uhr	Lodronsche Reitschule
Sa	23. März 2019	KIWANIS Förderkonzert	19.00 Uhr	Lodronsche Reitschule
Sa	30. März 2019	„Aufwind“ - Konzert des Kärntner Blockflötenorchesters	19.00 Uhr	Lodronsche Reitschule
Mo Di Mi Fr	01. April 2019 02. April 2019 03. April 2019 05. April 2019	Viva la Musica II	17.00 Uhr 17.00 Uhr 17.00 Uhr 15.00/17.00	Stadtsaal Gmünd
Di	28. Mai 2019	Solistenkonzert	19.00 Uhr	Festsaal Malta
Fr	14. Juni 2019	Eine Stadt voll Musik	19.00 Uhr	Gmünd

Fit fürs Leben

Kostenlose, anonyme Unterstützung und Beratung zum Thema Erziehung

„Stress bei Kindern: Symptome, Ursachen und Hilfe“



Wir Erwachsenen fühlen uns häufig gestresst. Irgendwie scheint Stress zu unserem Leben dazuzugehören, mal mehr, mal weniger. Aber Kinder und Stress? Das sind erstmal zwei Dinge, die eigentlich nicht in Berührung kommen sollten. Leider ist der Stress aber mittlerweile auch in den Kinder-

zimmern angekommen. Ungefähr jedes sechste Kind und jeder fünfte Jugendliche leidet unter deutlich hohem Stress. Zu diesem Ergebnis kam die Universität Bielefeld in ihrer Studie „Burn-out im Kinderzimmer: Wie gestresst sind Kinder und Jugendliche?“ Auch ich stelle fest, dass viele Probleme unserer Kinder und Jugendlichen in der Region Lieser – Maltatal stressbedingt sind.

Woher kommt der Stress?

Wenig freie Zeit ohne „Verpflichtungen“, Termindruck und der Wunsch allen Erwartungen von Eltern, Lehrern... gerecht zu werden, das sind nach der Stressstudie 2015 die häufigsten Ursachen für einen hohen Stresslevel bei Kindern und Jugendlichen.

Woran erkennt man als Elternteil, dass das Kind an Stress leidet?

Die meisten Eltern sind sich gar nicht bewusst, dass ihr Kind unter Stress leidet – sie nehmen den Stress der Kinder nicht als solchen wahr. Kinder sagen nicht „heute war’s aber stressig!“, sondern sind vielleicht einfach gereizt, ständig am Nörgeln oder sind müde. Immer mehr Vor- und Grundschüler leiden unter Kopfschmerzen und anderen Stress-Symptomen wie Schlaf- und Konzentrationsstörungen, Bauchweh und Übelkeit. Manch gestresste Kinder sind gereizt und wütend, andere wirken lustlos und treten den inneren Rückzug an. Eines nässt ein, ein anderes verhält sich nervös und aggressiv. Auch Nägelkauen, erhöhte Infektanfälligkeit oder Allergien können Zeichen für kindlichen Stress sein.

Was können wir gegen den Stress unserer Kinder tun?

Wie so oft, gibt es leider kein Patentrezept. Wenn sie vermuten, dass ihr Kind gestresst ist, forschen sie nach den Ursachen, Selbstkritisch, aber ohne sich an allem die Schuld zu geben. Meistens gibt es verschiedene Faktoren, die im Zusammenspiel den Stresspegel bei Kindern in die Höhe treiben.

Der Erste Schritt gegen Stress unserer Kinder ist: **Den Stress wahrnehmen!**

Werfen sie mal – ganz entspannt, aber selbstkritisch – einen Blick auf den Alltag in ihrer Familie: Wie sieht der

Start in den Tag aus? Muss alles schnell, schnell gehen oder ist da noch Zeit um wichtiges zu besprechen? Häufig ist der Stress bei der ganzen Familie als ungebetener Besucher zu Gast. An den Nachmittagen stehen zu viele Aktivitäten auf dem Programm. Nicht selten läuft auch der Abend nicht so wie geplant: Es ist schon wieder sooo spät und das Kuschneln und die Gute Nacht Geschichte wird auf den nächsten Tag verschoben.

Hier ein paar konkrete Tipps, um den Stresspegel ihrer Sprösslinge deutlich zu verringern:

- **Entschleunigung:** Schauen sie sich den „Terminplan“ ihres Kindes kritisch an: Ist er zu voll? Fußball, Karate, Musikunterricht, Nachhilfe... Sorgen sie für genügend freie Zeit, die die Kinder selbstbestimmt gestalten können! Geben sie darauf acht, dass sich ihr Kind nicht selbst zu viel aufbürdet.
- Finden sie heraus, was den Kindern **wirklich Spaß** macht! Nahezu 90 % der gestressten Kinder klagen über Termine, welche ihnen gar keinen wirklichen Spaß machen, so die Ergebnisse der Studie der Universität Bielefeld. Termine werden wahrgenommen um beispielsweise Anerkennung und Aufmerksamkeit der Eltern zu bekommen aber nicht, weil es dem Kind Spaß macht.
- Hat ihr Kind genügend freie Zeit um sich auch einmal zu langweilen? Wenn ihr Kind über Langeweile klagt – bitte, bitte nicht sofort mit Basteltipps, Verabredungen mit Freunden oder Medien etc. ablenken. Ihr Kind soll selbst Ideen entwickeln und lernen, die **Langeweile und das Nichtstun** eine Weile auszuhalten. Meistens entstehen gerade aus solchen Phasen heraus die kreativsten Ideen.
- Wie sieht es im **Umfeld** des Kindes aus? Gibt es Schulprobleme? Schul- oder Versagensängste? Streit mit Eltern, Lehrern oder Freunden? Fragen sie im Zweifelsfall auch bei den Lehrkräften und Freunden nach.
- Hinterfragen sie sich selbst: Sind sie ein **Vorbild** im Umgang mit Stress? Wie gehen sie damit um? Gibt es im Alltag viel Eile und Hektik? Übertragen wir womöglich unseren eigenen Stress auf unsere Kinder? Schaffen sie es auch in stressigeren Zeiten eine gewisse Gelassenheit zu bewahren oder reagieren sie selbst sehr emotional und sind dann leicht reizbar und ungeduldig mit ihren Kindern.
- **Ruhe und Rituale:** ausreichend Schlaf, feste Rituale wie morgens noch eine Runde kuschneln, gemeinsame Malzeiten, Abends beim Zu Bett-Gehen eine Geschichte etc., schaffen einen Rahmen, der Kindern Orientierung bietet und zudem Möglichkeiten bietet miteinander über Sorgen und Kummer zu sprechen.
- Eine gute **Möglichkeit** um bereits entstandenen **Stress abzubauen** sind Phantasie Reisen und Ent-

spannungsübungen. Musik hören, sich gemütlich in die Badewanne legen oder gemeinsam mit ihrem Kind Puzzle bauen, zeichnen, Lego bauen,...



Etwas mehr Gelassenheit im Alltag ist ein schönes Ziel, dann hat belastender Dauerstress auch im Kinderzimmer keine Chance mehr.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen eine stressfreie, besinnliche Weihnachtszeit. Sollten Sie noch Fragen zu diesem oder anderen Erziehungsthemen haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an mich.

LAND  KÄRNTEN



Gmünd



Krems



Malta



Trebesing

Gerne helfe ich ihnen dabei die Hauptstressfaktoren ihrer Familie zu entlarven und den Stresspegel in ihrer Familie zu senken.

Ihre Schiffer Renate



Ob Sie als Elternteil, als Großeltern- teil, als Pädagoge Rat brauchen oder ob du als Kind oder Jugendlicher/ Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze und berate dich/Sie gerne. Und dass kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar: 0699/13631002

Diplomierte Früherzieherin, Kindergärtnerin und Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder.



FROHE
Weihnachten

und einen
guten Rutsch ins Jahr 2019

Ihr Malermeister Dietrich Landsiedler



Landsiedler
Fachwerkstätten für Malerei · Anstrich · Werbetechnik

ADVENT ERLEBEN



REISEN MIT DEM LUXUSREISEBUS		
30. Nov. - 1. Dez.	Bergadvent Großarl	€ 199,-
30. Nov.	Weihnacht im Ahrntal	€ 59,-
2. Dez.	Advent auf der Pürgg	€ 57,-
1. bis 2. Dez.	Wachau im Weihnachtsglanz	€ 218,-
8. Dez.	Schloss Farrach & G'schlössl Murtal	€ 49,-
9. bis 10. Dez.	Südtiroler Advent	€ 185,-
15. bis 16. Dez.	Triest im Weihnachtszauber	€ 145,-
16. Dez.	Weihnachten Schloss Kornberg	€ 59,-
Tipp:		
23. bis 29. Dezember oder 29. Dezember bis 2. Jänner		
	Portorož im festlichen Glanz	ab € 560,-
Preise p.P./DZ Neuer Katalog Herbst & Advent kostenlos anfordern!		

BACHERREISEN[®]

Radenthein: Millstätter Straße 45 · ☎ 04246/3072 · info@bacher-reisen.at
Gmünd: Moostratte 9 · ☎ 04732/37175 · gmueund@bacher-reisen.at
 www.bacher-reisen.at

„Dorfservice aktuell“



Gemeinsamer Ausflug auf den Katschberg



Alle fünf ehrenamtlichen Gruppen aus dem Lieser-, Malta- u. Katschtal machten gemeinsam Station auf dem Katschberg. Mit einem Aperitif wurden wir im Hotel Hinteregger empfangen. Es war interessant Einblicke in den Hotelalltag zu bekommen. Danach führte uns der Weg zur Pizzeria Stamperl mit der haus-eigenen Brauerei. Hier ließen wir, bei köstlicher Verpflegung,

den Nachmittag gemütlich ausklingen. Vielen Dank an Frau Hinteregger und ihr Team. FOTO Bericht Dorfservice

Wir bieten Ihnen:

- Unfall- und Haftpflichtversicherung
- Individuelle Vereinbarungen und professionelle Begleitung der Tätigkeiten
- Weiterbildungen, Supervisionen und Gruppentreffen
- Erstattung des amtlichen KM-Geldes und vieles mehr....

*Vielleicht, dass sich das Dunkle jetzt verliert -
und ein Zauber sich ins Herz verirrt.*

*Dass Zeiten sich verändern -
Dankend, aus unseren Händen.*

(© Monika Minder)



*Das Dorfservice-Team wünscht
eine gesegnete Weihnachtszeit und
ein gesundes Jahr 2019!*



Ankündigung

In Malta findet am 15.12.2018 wieder der **traditionelle Weihnachtsmarkt** statt. Dorfservice wird wieder mit einem Stand vertreten sein. Wir freuen uns über Ihren zahlreichen Besuch!

Sie möchten sich freiwillig engagieren und haben Freude daran, Zeit zu spenden?

Seien SIE dabei - wir suchen für unsere **vielfältigen Angebote** ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

**Wir freuen uns über Ihren Anruf bei Ihrer
Dorfservice-Mitarbeiterin Anita Dullnig!**

0650 / 99 22 270

Telefonisch: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr
0650/ 99 22 270

Persönlich: Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr im Gemein-
deamt Malta

Meinhard ist vorausgegangen

Wir danken für Eure Anteilnahme und Zuwendungen.

Die Trauerfamilie Gritzner

November 2018

„Cafe Zeitreise“

Gehen wir ein Stück gemeinsam, statt einsam

Das „Cafe Zeitreise“ ist ein Angebot für Menschen mit Veränderungen in der Gedächtnisleistung und deren pflegende Angehörige. Nicht jedes Vergessen, jede Abweichung im Denken muss automatisch eine Demenzerkrankung bedeuten. Wir konzentrieren uns daher nicht auf die Diagnose, sondern auf die Herausforderungen, die auf dem gemeinsamen Lebensweg und insbesondere im Alter auftreten können. Die Grenzen zwischen einer „herkömmlichen“ Altersvergesslichkeit und einer Demenz sind oft verschwommen.

Betreuende Angehörige sind tagtäglich, meist rund um die Uhr, im Einsatz und mit ihren Aufgaben häufig allein. Um Betroffenen und Angehörigen in diesen Situationen begleitend und entlastend zur Seite zu stehen, wurde in der Gemeinde Malta das „Cafe Zeitreise“ gegründet. Es handelt sich hierbei um eine Kooperation der Caritas Kärnten mit dem Dorfservice und der Gemeinde Malta.

Die Begegnungen finden vierzehntägig statt und erstrecken sich über ca. drei Stunden. In dieser Zeit werden entweder gemeinsam Ausflüge unternommen oder wir treffen uns in den Räumlichkeiten der Volksschule. Mit Respekt gegenüber jeder persönlichen Geschichte und den individuellen Möglichkeiten, sich am Geschehen zu beteiligen, wird ein Stück gemeinsame Zeit gestaltet. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen mit Kenntnissen im

Umgang mit Menschen mit Demenz und eine Demenzexpertin begleiten die Gruppe durch den Nachmittag.

Das Programm in den Räumlichkeiten der Volksschule beginnt mit einem gemeinsamen Kaffee und einer Plauderstunde für alle TeilnehmerInnen. Danach erfolgen persönliche oder gemeinsame Beschäftigungsaktivitäten. Den Angehörigen wird zudem die Möglichkeit zur Teilnahme an Einzel- und Gruppengesprächen angeboten, sowie zur Teilnahme an kurzen Vorträgen zum Thema Alter und Demenz.

Ihre Teilhabe ist uns wichtig! Wenn Sie das „Cafe Zeitreise“ besuchen möchten, wenden Sie sich an das Dorfservice. Die ehrenamtlichen Dorfservice-MitarbeiterInnen holen Sie zuhause ab und bringen Sie auch gerne wieder zurück.

**„Mögen Zeichen an der Straße
Deines Lebens sein, die Dir sagen,
wohin Du auf dem Wege bist.
Mögest Du die Kraft haben,
die Richtung zu ändern, wenn Du
die alte Straße nicht mehr gehen kannst“**

Volkswisheit / Volksgut



„Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal,
haltet an am Gebet“

Johann Staudacher
vlg. Wieslbauer

* 23.10.1918 † 08.10.2018



Herzlichen Dank

für die zahlreichen und liebevollen Zeichen der Wertschätzung, die wir in dieser schweren Zeit des Abschiednehmens von unserem lieben „Tate“ und Opa erfahren durften.

Unser besonderer Dank gilt:

Pfarrer Siegfried und Renate Lewin
Jagdgesellschaft Malta Ost
Bienenzuchtverein Malta
Trachtenkapelle Malta
Bestattung Luxenberger

allen mündlichen und schriftlichen Beileidsbekundungen
allen Kranz-, Kerzen- und Geldspenden
sowie Spenden zugunsten des Roten Kreuzes - Ortsstelle Gmünd
und dem Entzünden von Gedenkerzen im Internet

Die Trauerfamilien

Fischertratten, Ebbs, Hilpersdorf, im Oktober 2018

Information der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten



Dämmerungseinbrüche

In den Herbst- und Wintermonaten 2018 und 2019 werden von der Polizei zum fünften Mal in Folge gezielte Maßnahmen gegen Einbrüche gesetzt. Bewährte Mittel stellen spezifische Analysemethoden, rasche Fahndungs- und Ermittlungsschritte in Kombination mit mehr Präventionsarbeit

dar. Die Polizei informiert wie Sie sich mit einfachen Mitteln vorbereiten können und gibt Verhaltenstipps. Durch die verfrühte Dämmerung in den Monaten Oktober bis März schlagen Täter zwischen 16 und 21 Uhr besonders häufig zu. Die betroffenen Wohnungen und Wohnhäuser sind meist gut an Hauptverkehrsverbindungen angebunden und ermöglichen den Tätern eine rasche Flucht. Siedlungsgebiete mit schwer einsehbaren Grundstücken und ebenerdig gelegene Wohnungen stehen besonders im Fokus. Die Täter versuchen zumeist durch das Aufzwängen von Terrassentüren und gartenseitig gelegenen Fenstern, Türen oder Kellerzugängen in das Wohnobjekt einzudringen

Allgemeine Tipps der Kriminalprävention

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein unge störtes Einbrechen ermöglicht.
- Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können (Werkzeuge, Leitern, etc)
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren und lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Tipps bei anwesendem Täter

- Erwecken Sie den Eindruck, dass Sie nicht alleine

sind (Rufen sie beispielsweise: „Klaus! Hörst du das?“).

- Drehen Sie das Licht auf.
- Ermöglichen Sie dem Täter die Flucht, stellen Sie sich ihm nicht in den Weg.
- Vermeiden Sie jede Konfrontation, sonst könnte die Situation eskalieren.
- Merken Sie sich möglichst viele Details zur Person des Täters.
- Rufen Sie sofort die Polizei unter 133 an und geben Sie bekannt, wie viele Täter Sie gesehen haben und in welche Richtung sie geflüchtet sind. Halten Sie telefonische Verbindung mit der Polizei.
- Verlassen Sie das Haus oder die Wohnung und warten Sie auf der Straße auf die Polizei.


Nach dem Einbruch

- Bewahren Sie Ruhe. Rufen Sie sofort die Polizei unter 133 an. Halten Sie telefonische Verbindung mit der Polizei und folgen den Instruktionen.
- Betreten Sie das Haus oder die Wohnung nicht, sondern warten sie auf der Straße auf die Polizei.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auf der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten 059133-2223.


Die Beamten der Polizeiinspektion
Gmünd in Kärnten wünschen ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein sicheres Jahr 2019.

Der Inspektionskommandant
Kontrollinspektor Martin KORB



Stefanie Verhovnik
* 12. 03. 1932 † 17. 06. 2018

*Wenn sich der Mutter Augen schließen
und ihr Herz im Tode bricht,
dann ist das schönste Band zerrissen,
ein Mutterherz ersetzt man nicht.*



„Ein herzliches Vergelt's Gott“
allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf so vielfältige und liebevoller Weise zum Ausdruck brachten.

Malta, im
Juni 2018

Die Trauerfamilien

Bienezuchtverein Malta

Rückblick 2018



Kontakt: [bzb-malta@gmx.at](mailto:bzv-malta@gmx.at)
 Info: www.bienezuchtverein-malta.at
bienezuchtverein
MALTA

Leere Honigtöpfe auch für Maltataler Imkerinnen und Imker!

Dabei begann das Bienenjahr recht zuversichtlich: Im Gegensatz zu den letzten Jahren blieb uns ein später Kälteeinbruch oder Schneefall erspart und die Bienenvölker entwickelten sich prächtig. Der abwechslungsreiche Frühling förderte das Wachstum und verzauberte unser Maltatal in ein wahres Blütenmeer. Die Bienen konnten reichlich Löwenzahnhonig eintragen und teilweise wurde schon mit einer vorzeitigen Honigschleuderung geliebäugelt. Zuviel Regentage und kalter Wind machten jedoch die gute Frühtracht zunichte. Die gefüllten Honigrähmchen wurden von den Bienen großteils selbst aufgebraucht und auf die Waldtracht warteten wir Imker 2018 leider vergebens.



Nach dem Überschuss an Pollen und Nektar im Frühjahr folgte das schlechteste Honigjahr für Maltataler Imker seit mehr als 20 Jahren



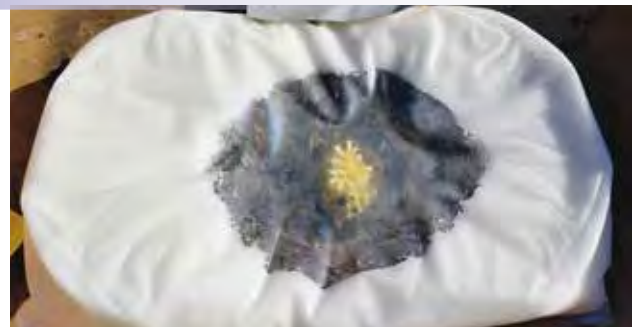
Die Honigtauerzeuger wurden 2018 quasi weggespült und somit fiel auch der leckere Maltataler Waldhonig für heuer aus

Ohne Läuse kein Waldhonig...

Honigtauerzeuger wie Blattläuse, Schildläuse und Zikaden stechen die Rinde von Laub- und Nadelbäumen an und entziehen dem Pflanzensaft einen Teil der Nährstoffe. Die kohlenhydratartige, süße Masse welche diese Insekten dann ausscheiden nennt man Honigtau. Dieser Honigtau wird durch die Bienen eingetragen und mit körpereigenen Sekreten vermischt. Waldhonig unterscheidet sich deshalb in Farbe und Geschmack und hat einen besonders hohen Gehalt an Mineralstoffen und Enzymen. Witterungsbedingt konnten sich diese Honigtauerzeuger in diesem Jahr nicht vermehren!

Honig kann man importieren – Bestäubung nicht!

So mussten unsere Bienenvölker bereits über die Sommermonate hinweg gefüttert werden. Mit etwas Glück konnten somit wenige Gläser Blütenhonig gerettet werden bzw. wurden diese geringen Mengen den Bienen selbst überlassen. Der BZV Malta bittet daher bei Liefereinschränkungen um Verständnis und rät beim Einkauf auf Österreichischen Qualitätshonig zu setzen um zumindest heimische Imkereibetriebe zu unterstützen. Wir selbst hoffen auf eine bessere Honigernte 2019.



Futterteig dient als Bienenfutter während der trachtlosen Zeit, da dieser nicht mit dem eingetragenen Honig vermischt wird



Gemeinsame Fort- und Weiterbildungen sowie Transparenz bei den unterschiedlichen Betriebsweisen sind die Stärken des BZV Malta

Wanderstammtisch im Maltataler Hinterland

Am Samstag den 21. Juli 2018 trafen sich zahlreiche Mitglieder des BZV Malta zur gemeinsamen Wanderung im Maltataler Hinterland. Dabei wurden gleich die neuen Vereinsleibchen ausgeführt. Auch die Bienenvölker haben sich von der sanftmütigen Seite gezeigt und den Imkerkollegen umfangreiche Einblicke gewährt. Mit Freude wurde festgestellt, dass trotz allgemeiner schlechter Honigernte doch etwas Blütenhonig vorhanden ist. Danke an die Gastgeber Karl und Matthias Mitterberger für die Führung und Einweisung in deren Betriebsweisen, sowie ein Vergelt's Gott für die großzügigen Aufwartungen.

30. März 2019: Wir feiern 80-jähriges Vereinsjubiläum!

2019 wird für uns ein besonderes Jahr: Wir feiern 80 Jahre BZV Malta! Dazu laden wir am Vormittag des 30. März 2019 alle Imkerinnen und Imker zur Jubiläumsfachtagung in den Maltataler Festsaal ein.

Anschließend wollen wir im Zuge der 80-Jahr-Feier den Mältinger Gemeindebürgern und Freunden des BZV Malta ein würdiges Unterhaltungs- und Informationsprogramm für Alt und Jung bieten.

Infos: www.bienenzuchtverein-malta.at



1939-2019: Imkern mit Begeisterung und Leidenschaft

Mit dem Fortschritt in der Imkerei gründeten sich in den wirtschaftlichen dreißiger Jahren auch die ersten Bienenzuchtvereine im Lieser- und Maltatal. Der erste Ortsverein wurde in der Gemeinde Trebesing ins Leben gerufen. Diesem Verein haben sich auch Imker des Maltatales angeschlossen. Im Jahre 1939 organisierten sich dann die Imker des Maltatales zu einem eigenen Ortsverein. Ihr damaliger Obmann und Mitbegründer war Oberlehrer Ferdinand Schmid.

Heute bewirtschaften unsere Imkerinnen und Imker rund 500 Bienenvölker und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Bestäubung von Pflanzen und Bäumen im Maltatal. Neben ständiger Fort- und Weiterbildung sind unsere Imker auch laufend um Jungimker bemüht. So verzeichnen wir im Gegensatz zu anderen

Bienenzuchtvereinen ein sehr niedriges Durchschnittsalter. Dass wir auch ein Herz für Kinder haben, beweisen die erfolgreichen Jugendprojekte und die jährlichen Schulbesuche. Darüber hinaus sind viele unserer Mitglieder in Züchtergruppen, im Bezirksverband, der Kärntner Imkerschule und im Landesverband für Bienenzucht engagiert.

Wir Maltataler Imker sind auf unsere naturbelassene Umgebung und vorzügliche Honigqualität sehr stolz. Dies spiegeln die hervorragenden Ergebnisse und Auszeichnungen unserer Imker bei den alljährlichen Honigprämierungen wieder. Mögen unsere Bienen noch lange eine intakte Umwelt vorfinden und unsere Imker auch weiterhin mit viel Begeisterung und Leidenschaft ihrer Tätigkeit nachgehen.



Seit jeher sind die Maltataler Imker um die Bienenzucht bemüht



IM Aschbacher Hansjürg führte bereits in jungen Jahren den BZV Malta auf die Erfolgsspur



Heute ist der BZV Malta ein moderner, zeitgemäßer und engagierter Verein

Wir sagen DANKE!

DANKE an die Gemeinde Malta: Mit der Vereinsförderung können wir unsere Imker bei Kursen und Laboruntersuchungen unterstützen. Ein herzliches DANKE an die benachbarten Bienenzuchtvereine für die gelebte Zusammenarbeit.

Einen ganz besonderen DANK wollen wir aber allen Mältinger Honiggewinnern und Bienenfreunden aussprechen: Mit dem Kauf regionaler Produkte und Anlegung bienenfreundlicher Gärten unterstützen Sie unsere Imkerinnen und Imker sowie die heimische Bienenrasse Carnica!

Der Bienenzuchtverein Malta wünscht
frohe Weihnachten und das Beste für 2019!

Freiwillige Feuerwehr Dornbach

90. Jahr Jubiläumsfeier

Die Freiwillige Feuerwehr Dornbach feierte ihr 90jähriges Bestehen.

Das runde Bestandsjubiläum der Feuerwehr Dornbach wurde am Sonntag, dem 8. Juli gefeiert. Bei kaiserlichem Wetter wurde das Festprogramm mit einem Gottesdienst eröffnet, welcher von Frau Pfarrerin Dagmar Wagner-Rauca und Feuerwehrkurator Johannes Satlow geleitet wurde. Dem Festzelt wurde ein blumengeschmückter, würdiger und kirchlicher Rahmen verliehen. Der Gottesdienst wurde von einer Abordnung der Trachtenkapelle Malta musikalisch umrahmt und fand einen sehr hohen und positiven Zuspruch bei unseren Gemeindegürgern. Als besonderer Ehrengast verfolgte Dr. Dr. h. c. Michael Bünker der Bischof der evangelischen Kirche A. B in Österreich den Festgottesdienst.

Nach dem Gottesdienst sorgte die Trachtenkapelle Malta mit einem abwechslungsreichem musikalischen Programm für eine angenehme Zeit beim Frühschoppen. Nach dem Eintreffen und Begrüßung der geladenen Feuerwehren aus dem Abschnitt Lieser-/Maltatal wurde der eigentliche Festakt zur Jubiläumsfeier zelebriert. Kommandant OBI Christian Rubenthaler führte in seiner Festansprache von der Gründung der Feuerwehr

Dornbach im Jahre 1928, hinweg über ausgewählte Großeinsätze wie z.B. die Hochwasserkatastrophe beim Rommlerbach bis hin zum heutigen Bestehen der Feuerwehr mit einer Mannschaftsstärke von 45 Kameraden. Nicht unerwähnt blieben dabei auch freudige und traurige Ereignisse in der Feuerwehr Dornbach, wie das allzufrühe Ableben einiger Feuerwehrkameraden. Im Zuge der weiteren Festansprachen wurde von Bürgermeister Mag. Klaus Rüscher und BFK-Stellvertreter Peter Podesser anerkennende und motivierende Dankesworte an die Kameraden der Feuerwehr Dornbach gerichtet, welche viel private Freizeit in den Dienst der Sicherheit für die Gemeindegürgern investieren. Nach dem Festakt sorgte das Musik-Duo „H und M“ für gute Unterhaltung und lockere Stimmung im Festzelt bis in den späteren Sonntagabend.

Die Feuerwehr Dornbach bedankt sich an dieser Stelle bei den zahlreichen Gästen, welche dem 90-jährigen Bestandsjubiläum beiwohnten und die Feuerwehr Dornbach untertützt haben. Ein besonderes Dankeschön wird an die rund 110 freiwilligen Helferinnen und Helfern gerichtet, welche tatkräftig bei Vorbereitung und Durchführung mitgeholfen haben.



Preiswatten

Das alljährliche 4er-Preiswatten der Feuerwehr Dornbach fand am 27. Oktober 2018 im Feuerwehrgerätehaus statt.

Insgesamt gesellten sich 25 Watterpaare zur Veranstaltung und hofften auf eine gute Hand beim Kartenspiel. Um 18.00 Uhr bat Spielleiter Gerhard Aschbacher die Teilnehmer zum „Anteilen“. Nach einer langen Nacht durften die besten Watterpaare letztendlich in den frühen Morgenstunden die Hauptpreise entgegennehmen. Die Feuerwehr Dornbach bedankt sich für die rege Teilnahme, gratuliert den Gewinnern und bedankt sich recht herzlich bei allen Gönnern und Sponsoren!

ERGEBNISSE PREISWATTEN:

1. PLATZ Mario Seiler / Joachim Brandstätter (2 Schafe)
2. PLATZ Aloisia Gigler / Werner Pirker (2 Kitzer)
3. PLATZ Michael Leitner / Kurt Striedinger sen. (2 Schinkenteller)
4. PLATZ Klaudia Dullnig / Herbert Eder (2 x 1 m³ Brennholz hart)



Die Feuerwehr Dornbach gratuliert folgenden Kameraden zum runden Geburtstag

HFM Johann Aschbacher zum 50iger
 OBI Christian Rubenthaler zum 50iger
 Altmitglied Ewald Rubenthaler zum 80iger
 HFM Christian Schober zum 50iger
 HBM Andreas Zwanzgleitner zum 50iger

Die Feuerwehr Dornbach
 wünscht allen Gemeindegürgern
 ein gesundes und erfolgreiches
 neues Jahr 2019!

Freiwillige Feuerwehr Malta

Einsatzübung des Katastrophenhilfszuges

Am 22. September fand in Reintal bei Winklern eine Einsatzübung des Katastrophenhilfszuges des Bezirkes Spittal statt. 65 Feuerwehrmänner und -Frauen waren im Einsatz. Aus Malta nahm BM Alexander Kühnel an der Übung teil. Insgesamt wurden 5 Einsatzszenarien über den Tag verteilt abgearbeitet. Es wurden zum Beispiel Brückenpfeiler und eine Uferstraße mit geschlägerten Bäumen gegen Unterspülen gesichert, der Hochwasserschutz „Biber“ kam zum Einsatz, es wurden Verletzte im steilen Gelände und durch die Möll geborgen. Am Abend wurden abschließend alle Kameraden von einem eigenen Küchenteam hervorragend versorgt.



© Bezirksfeuerwehrkommando Spittal/Drau

HFM Othmar FLORIAN, HFM Josef TRUSKALLER und OFM Alexander RIEDER, sowie die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dornbach mit BI Erwin WEGER, OFM Martin ZWANZGLEITNER und V Daniel SCHOBER nahmen an der diesjährigen Atemschutzleistungsüberprüfung an der Landesfeuerwehrschule in Klagenfurt am Wörthersee teil. Die FF-Malta trat in der „Leistungskategorie“ Silber, die FF-Dornbach in Bronze an. Beide Gruppen haben sich für die Leistungsüberprüfung bestens vorbereitet und konnten nach Absolvierung der 5 Stationen das jeweilige Leistungsabzeichen übernehmen.

Im Namen der Kommandantschaft, danke für die Bereitschaft und Gratulation für das Erreichen der Leistungsabzeichen“.

Die Kameraden der Freiwilligen
Feuerwehr Malta wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest,
frohe Festtage und einen
guten Rutsch ins neue Jahr 2019!



DU BIST COOL UND SUCHST EIN HEISSES HOBBY?



Dann bist Du bei der Feuerwehr genau richtig!

Feuerwehr ist ein ERLEBNIS und wir suchen die Retter von Morgen.



Du bist 10 Jahre alt und hast Lust Mitglied der Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Malta oder Dornbach zu werden, dann komm zu uns!!!

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, dann melde dich bitte bei Roman Riml (Tel.: 0664/8501159) oder Daniel Truskaller (0676/3479418).

Um eine Jugendgruppe zu gründen werden mindestens fünf Jugendliche benötigt.

Jahresrückblick 2018

Aktivitäten der PVÖ-Ortsgruppe Malta

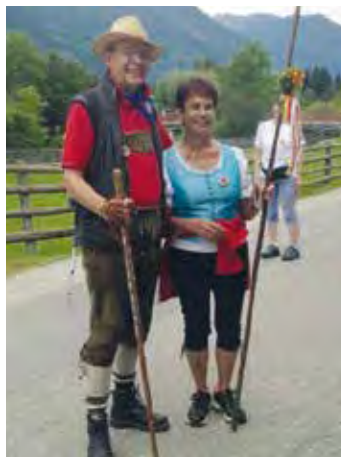
21. Feber	Jahreshauptversammlung
11. März	Theaterfahrt nach Weißenstein
20. März	Gelbe-Suppe-Essen im Gasthaus Wacker in Untertweg
31. Mai	Ausflug zur Fronleichnamprozession nach Hallstatt und Besichtigung einer Lebzelterei in Bad Aussee
14. Juli	Bezirkswandertag
28. Juli	Grillfest der Ortsgruppe Malta
13. Oktober	Herbstfest der Ortsgruppe Malta
18. November	Theaterfahrt nach Weißenstein

PVÖ-Bezirkswandertag Bezirk Spittal am 14. Juli 2018

In Zusammenarbeit mit der Bezirksorganisation Spittal hatte heuer die PVÖ Ortsgruppe Malta zum Bezirkswandertag 2018 in der Nationalparkgemeinde Malta eingeladen.

Ausgangs- und Zielpunkt war das Festzelt auf der Tripphube beim Sportplatz, welches den Pensionisten von der Trachtenkapelle Malta dankenswerterweise zur Verfügung gestellt wurde.

Von den Ortsgruppen aus dem gesamten Bezirk Spittal hatten sich rund 250 Teilnehmer angemeldet. Nach der Begrüßung im Festzelt durch Obmann Arthur Schober starteten die Teilnehmer bei herrlichem Sommerwetter, geteilt in drei Wandergruppen und einer Radgruppe.



Die Wanderroute 1 mit einer Länge von 6 km führte auf dem Malta-Radweg nach Fischertratten bis zum Schloss Dornbach. Dort konnte man sich bei der Labestation stärken bevor es über den Eichbichl zum Ausgangspunkt zurück ging.

Auf der mittleren Wanderroute mit einer Länge von 2 km konnte man über das Bergsteigerdorf und Nationalparkgemeinde Malta viel erfahren.

Besichtigt wurde auch die fast 1.000 Jahre alte Kirche „Maria Hilf.“

Die kürzeste und gemütlichste Route führte vom Zeltgelände zu den Gigler Teichen wo man sich unter schattigen Bäumen musikalisch begleitet von jungen Talenten der Musikschule Pöllinger ausruhen, stärken und unterhalten konnte.



Ein großes Dankeschön an Firma Erich Gigler Steinbrüche, die das romantisch gelegene Grundstück der PVÖ-Ortsgruppe Malta zur Verfügung stellte.

Die Radstrecke mit einer Gesamtlänge von 22 km führte auf einem der schönsten Radwege Kärntens vom Festgelände entlang des Maltaflusses und vorbei am Fallbach, dem höchsten Wasserfall Kärntens, ins hintere Maltatal bis zur Mautstelle und wieder retour.



Wieder am Ziel angekommen warteten für alle Teilnehmer ein schmackhaftes Mittagessen, kühle Getränke, sowie Kaffee und Kuchen.

Auch für so manches flotte Tänzchen oder für nette Gespräche mit den Teilnehmern aus den anderen Ortsgruppen war noch Zeit genug.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte das „WILD-SEE-DUO“ aus Oberdrauburg. Den Ehrenschatz hatten PVÖ-Landespräsident Karl Bodner, PVÖ-Bezirksvorsitzender Johann Truskaller, PVÖ-Landesdirektor Arnold Marbek sowie der Bürgermeister der Gemeinde Malta Mag. Klaus Rüscher übernommen.

Die Gesamtleitung des gelungenen Bezirkswandertages lag in den Händen des BV Johann Truskaller und dem Obmann der Ortsgruppe Malta, Arthur Schober.

Grillfest der PVÖ-Ortsgruppe Malta am 28. Juli 2018

Obmann Arthur Schober hatte die Mitglieder der Ortsgruppe zum Grillfest am Sportplatzgelände eingeladen. Bei herrlichem Sommerwetter konnte man sich Steak, Würstchen oder auch Kaffee und Kuchen schmecken lassen. Für perfekte Stimmung sorgten die „Pöllys“ aus dem Maltatal.



Herbstfest der PVÖ-Ortsgruppe Malta am 13. Oktober 2018

Bis auf den letzten Platz war der Festsaal der Nationalparkgemeinde besetzt. Obmann Arthur Schober hatte erstmals zu einem Herbstfest der PVÖ-Ortsgruppe Malta eingeladen. Rund 200 Mitglieder aus dem gesamten Bezirk Spittal waren gekommen. Für Speisen und Getränke sowie Kaffee und Kuchen war bestens gesorgt. Super Preise gab es beim Glückshafen und die Lose



waren schnell ausverkauft. Zur Musik der „Pöllys“ legte so manch einer ein flottes Tänzchen aufs Parkett. Rückblickend war das Herbstfest eine rundum gelungene Veranstaltung.

ALLEN fleißigen Helfern und Helferinnen ein recht herzliches Dankeschön. Ohne ihr

Engagement und Mithilfe wäre es nicht möglich ein solches Fest zu veranstalten.



Altobmann Friedrich Aschbacher, der die Geschicke des Vereins 16 Jahre leitete, feierte am 20.9.2018 sein 80. Geburtstag.

Der Vorstand der Ortsgruppe des PVÖ Malta überbrachte herzliche Glückwünsche.



Die **Wandergruppe** beendete am 15. Oktober ihre diesjährigen Aktivitäten und freut sich schon auf die nächste Saison, die wieder im Mai beginnt.

Wir möchten uns auch bei unserer Wanderführerin Veronika Gritzner recht herzlich bedanken, die in diesem Jahr wieder sehr schöne, interessante Touren geplant hatte.



Angebote der Ortsgruppe Malta

Kegeln

jeden Dienstag um 14.00 Uhr bei den Kegelbahnen Krämmer in Gmünd

Gymnastik

September bis Juni jeden Mittwoch von 15.00 – 16.00 Uhr in der Volksschule Malta

Tanzen

von September bis Juni jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr in der Volksschule Malta

Karteln

Oktober bis Ende April jeden Donnerstag ab 13.00 Uhr im Gasthof Hochalmispitze

Wandern

Mai bis Oktober jeden Montag bzw. Mittwoch je nach Wetterlage

Treffpunkt: Feuerwehrhaus Malta. 8.00 Uhr

Interessierte Neueinsteiger/Innen sind herzlich willkommen



Vorschau und Info für 2019

Jahreshauptversammlung

am 11. Feber 2019, bitte Termin vormerken!

Im Mai oder Juni 2019 ist wieder ein Tagesausflug und im Herbst 2019 ein Zweitagesausflug nach Südtirol geplant.

Trachtenkapelle Malta – Wir sind 90!

1928 wurde die Trachtenkapelle Malta von zwölf musikbegeisterten Mältingern gegründet. 90 Jahre später besteht diese Begeisterung noch immer und wurde mit einem großen, dreitägigen Zeltfest vom 13. bis 15. Juli 2018 gebührend gefeiert.



Am Freitag, machte Kabarettist „Petutschnig Hons“ den Beginn und anschließend spielte das bekannte „Wolay-ersee Echo“ auf.

Nach dem offiziellen Empfang unserer lieben Freunde aus der Schweiz am Samstag Abend, folgte ein eindrucksvolles Konzert der Musikgesellschaft Glishorn. Die Partyband „Showdown“ sorgte danach bis in die frühen Morgenstunden für Stimmung im Festzelt.



Der Sonntag unseres Jubiläumsfest stand ganz im Zeichen der Tradition, neben einem feierlichen Festakt, bei dem 16 Kapellen musikalisch mitwirkten, gab es anschließend einen farbenprächtigen Umzug. Viele Vereine haben unseren Festumzug bereichert und wir bedanken uns herzlich für ihre Teilnahme.



Die Trachtenkapelle Malta bedankt sich bei allen Musikerinnen und Musikern, Helfern und Vereinen, Sponsoren und Unterstützern die zum Gelingen unseres 90-jährigen Jubiläumsfestes beigetragen haben. Durch euer Dasein und Mitwirken war es ein unvergessliches Zeltfest und ein wunderschöner Festakt.

Die Trachtenkapell Malta wünscht allen Gemeindebürgern eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019!





Sportverein Malta

Viel los beim Sportverein Malta

Die Herbstsaison ist nun zu Ende und wir ziehen ein positives Resümee.

Der sehr gute Zusammenhalt aller Mannschaften wie auch viele sportliche Erfolge haben uns heuer bewogen die Spielerinnen und Spieler sowie das Trainer- und Funktionärsteam neu einzukleiden (22 Spieler der Kampfmannschaft, 86 Kinder, 10 Trainer, 10 Helfer und Funktionäre).

Hiermit bedanken wir uns bei allen Gönnern, Sponsoren, Familien der Kinder, Trainern und Mitarbei-



tern sowie dem Fanclub für die ausgezeichnete Arbeit und die Unterstützung im Jahr 2018.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Sponsoren Kampfmannschaft

Pfiff - Restaurant & Pizzeria, Gasthof Hochalmspitze, Bäckerei Jury, Cafettino Gmünd, Jausenstation Reblaus, Peintner Betonwerk - Baubedarfszentrum, McDonald's Spittal, Villacher Str., Kelag

Sponsoren Kindermannschaften

Reisebüro Jäger / Joma, Martin Schiffer, Peter Pichorner, Hubert Rudiferia, Wirnsberger Christian, Fischer Christian, Gottfried Krabath, CT Engineering GmbH, Robert Schleiner Helvetia, Gasthaus Kramer, Strolz Thomas (Fassaden-Innenputze-Estriche, Lendorf), Öbau Mössler Villach, GENERALI Wolfgang Staudacher, Bernhard Kogler, Apotheke Fuchs, Sport und Familienausschuss der Gemeinde Malta

Wir freuen uns immer wieder über Neuzugänge (Sektion Fußball wie auch Wintersport) oder neue unterstützende Mitglieder im Sportverein. Bei Interesse kontaktiert uns einfach telefonisch (0664 73769171, Robert Kohlbacher) oder schickt uns eine E-Mail an svmalta@gmx.at.

Der SVM wünscht eine
besinnliche Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen sportlichen Rutsch
ins neue Jahr!

Der Familienausschuss informiert

„Fit- mach mit- Marsch“ am 26. Oktober

Auch heuer veranstaltete der Ausschuss für Familie, Kultur und Sport wieder einen „Fit- mach mit-Marsch“. Bei herrlichem Herbstwetter fanden sich zahlreiche Sportbegeisterte ein und in gemütlichem Tempo ging es vom Sportplatz über den „Stranweg“ zur Bergwertung bei der 1. Kehre der Maltaberger Straße. Über Hilpersdorf führte der Weg wieder zurück zum Sportplatz. Stefan Guggenbichler führte die Wandergruppe in flottem Schritt an, während andere gemütlich den Abschluss bildeten. Wie gewohnt sorgten die Ausschussmitglieder für das leibliche Wohl. Das Wetter ließ es zu, dass wir gemütlich am Sportplatz zusammensitzen konnten und angeregte Gespräche entstanden. Die freiwilligen Spenden der Teilnehmer kommen dem SV Malta zugute. Im Laufe der Frühjahrssaison 2019 wird es daher wieder Ballspenden für Nachwuchs und Kampfmannschaft geben. Die Ausschussmitglieder unter Obfrau Brunhilde Gritzner bedanken sich herzlich für die Kuchenspenden

und die helfenden Hände bei den Vorbereitungen und der Durchführung der Veranstaltung. In diesem Sinne freuen wir uns schon jetzt, wenn es 2019 wieder heißt „Fit - mach mit!“



Workshop „Power for your bones“ – eine Osteoprophylaxe, 29. Oktober 2018

Osteoporose zählt neben den Volkskrankheiten Diabetes und Schlaganfall zu den häufigsten Erkrankungen in der westlichen Welt. Osteoporose bleibt lange Zeit unbemerkt und verursacht keine Schmerzen. Ein Knochenbruch als Folge einer nur geringen Krafteinwirkung ist

Der Familienausschuss informiert

ein Alarmsignal für Osteoporose. Frauen sind deutlich häufiger betroffen als Männer.

Osteoporose kann in vielen Fällen rechtzeitig erkannt und behandelt werden (vgl. <https://www.netdoktor.at/krankheit/osteoporose-7885>).

Wie wichtig die Osteoporoseprävention ist, konnten die TeilnehmerInnen des Workshops „Power for your bones“ von Frau Hannelore Kimeswenger-Heschl erfahren.

Neben wertvollen Tipps zur Ernährung wurden einfache Übungen zur Stärkung der Muskulatur gezeigt und ausprobiert:

- **Wichtige Kalziumlieferanten** sind u. a. Milch- und Milchprodukte, grüne Gemüsesorten (Grünkohl, Broccoli, Lauch, Fenchel, Salat), Kräuter (Dill, Petersilie, Schnittlauch), Fische, Nüsse, Mineralwässer, Sesam, Leinsamen, Mohn, Chia Samen, Hafer, Hirse, Buchweizen, Erdäpfel, Naturreis.
- Hingegen sind Zucker, Weißmehl, Salz (vor allem Fertigprodukte), zu viel tierisches Eiweiß, Phosphat (in Fleisch, Wurstwaren, Schmelzkäse), zu fettes Essen, Alkohol, Nikotin, Koffein **Knochenräuber**
- Zusätzlich mindestens **3 x pro Woche Osteoporosegymnastik** (Gleichgewichtsübungen, Dehnungsübungen, Koordinationsübungen, Mobilisationsübungen)
- **Täglich mindestens 20 Minuten Aufenthalt im Freien**

Die Einnahme von Vitamin D Tropfen und Kalziumpräparaten sollte mit dem Hausarzt koordiniert werden.

„Wer sich rechtzeitig um die Knochen kümmert, kann aufrecht dem höheren Alter entgegen schreiten.“ (zit. Prof. Dr. Harald Dobernick, Graz)



Kochworkshop „Kochen aus Leidenschaft“ mit Haubenkoch Stefan Lastin, 4. November 2018

Das Auge isst mit. – Unter diesem Motto ließ sich Stefan Lastin hinter seine Küchengeheimnisse blicken.

Stefan Lastin ist Gault Millau Aufsteiger des Jahres 2012 und erreichte mit seinem Team von Frierss Feines Haus auch heuer wieder 96 von 100 Punkten von À la Carte und 2 Hauben von Gault Millau. Neben Hubert Wallner

darf er sich bester Koch Kärntens nennen und zählt zu den besten Seinesgleichen österreichweit. Seit 2012 lebt Stefan mit Ehefrau Bettina und den Kindern Anna-Lena (7) und Maximilian (4) in Fischertratten.

In einem Kochworkshop mit 16 begeisterten TeilnehmerInnen aus dem Lieser- und Maltatal zeigte Stefan Lastin zahlreiche Tipps und Tricks fürs Haubenmenü im eigenen Haushalt. Aber auch wertvolle Informationen zur Verarbeitung unserer Lebensmittel im täglichen Gebrauch konnten wir mit nach Hause nehmen.

Besonders köstlich schmeckte das Menü:

*Carpaccio vom Sickersaibling
Gurke*

*Asiatische Gemüsesuppe
Riesen Garnelen*

*Kalbstaufelspitz
Gnocchi | Tomate | Thymiansaft*

Sauerrahm Heidelbeerschmarren

Der Workshop erfreute sich einer hohen Nachfrage, so dass leider nicht alle Interessenten daran teilnehmen konnten. Aus diesem Grund wird es in den kommenden Monaten einen weiteren Termin geben.



Die Mitglieder des Ausschusses für Familie, Kultur und Sport sind stets bestrebt ein interessantes Jahresprogramm mit Vorträgen, Lesungen oder Workshops für Sie, liebe MältingerInnen, zu organisieren. Daher freuen wir uns auf zahlreiche Teilnahme bei den Veranstaltungen 2019.

**Stadttheater Klagenfurt
VORHANG AUF!**

Der Familienausschuss der Gemeinde Malta organisiert eine Theaterfahrt ins Stadttheater Klagenfurt.

Evita

Ein Musical von Andrew Lloyd Webber

THEATERTERMIN:
Sonntag, 2. Juni 2019 – 15:00 Uhr

Abfahrt in Malta:

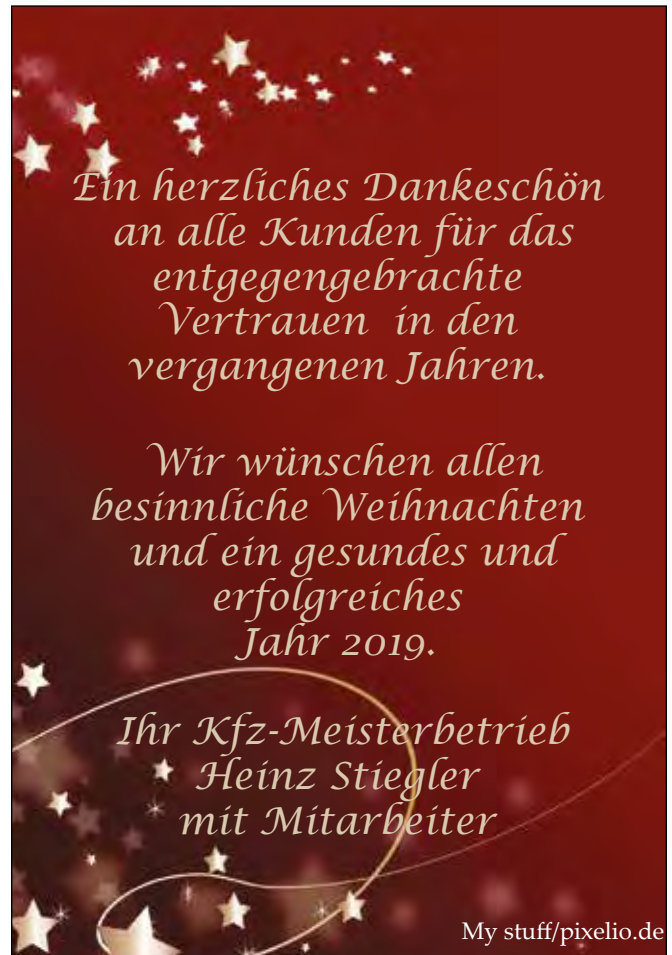
13:15 Uhr Bushaltestelle Gemeindeamt
Kosten: € 33,00 + Buskosten (diese richten sich nach der Teilnehmerzahl)

Anmeldeschluss: 2. Mai 2019

Anmeldung bei:

Brunhilde Gritzner Tel: 0676/9384636 oder
per Mail: brunhilde.gritzner@aon.at

Eine Kartenrückgabe ist ausnahmslos nicht mehr möglich! Die bestellten Karten müssen im Voraus bezahlt werden. Die Fahrt findet nur ab 20 Teilnehmern statt.



Nationalpark Hohe Tauern

Youth at the TOP

Im Rahmen der alpenweiten ALPARC-Aktion „Youth at the top“ trafen sich Mitte Juli ehemalige Absolvent/-innen der Junior Ranger-Ausbildung zu einem zweitägigen Erfahrungsaustausch. Das übergeordnete Ziel von „Jugend auf dem Gipfel“ ist es, die junge Generation mit ihrem Lebensumfeld wieder zu verbinden und das Bewusstsein für den Schutz der Alpen und der Vernetzung des alpinen Raums zu fördern. Dieses Jahr wanderten die Jugendlichen von der Kölnbreinsperre über das Kleinellendtal bis zur Osnabrücknerhütte und konnten dadurch ihr Wissen um den Klimawandel mit samt seinen Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt erweitern.



Jahrestagung „Bergsteigerdörfer“

Die Gemeinde Malta ist seit 2008 Mitglied des Projekts „Bergsteigerdörfer“. Auf Basis der Alpenkonvention, welche europäisches und nationales Recht ist, haben sich ursprünglich 15 Gemeinden aus alpinen Regionen Österreichs zu dieser Vereinigung zusammengeschlossen. Ziel ist es u.a. einen naturnahen, ganzheitlichen Alpentourismus als Gegenstück zum Massentourismus zu etablieren. Der Ansatz geht jedoch über den rein touristischen hinaus. Fragestellungen nach Regionalität, umweltfreundlichen Verkehrskonzepten und Einbindung der lokalen Landwirtschaft sind, um nur einige zu nennen, ebenso wichtig. Mittlerweile nehmen auch 3 Gemeinden aus Bayern, 2 aus Südtirol, eine aus Friaul und eine aus Slowenien teil.

Die diesjährige Jahrestagung fand von 28.- 30. September in Malta statt. Es war dies eine gute Gelegenheit unsere Gemeinde zu präsentieren.



Zum Tagungsthema „Unser Wasser – Lebensmittel, Gesundbrunnen, Wirtschaftsfaktor“ gab es am Freitagnachmittag für die rund 70 Teilnehmer spannende Vorträge im Festsaal Malta. Am Abend präsentierte Bgm. Klaus Rüscher in einem Lichtbildervortrag das Bergstei-



Die fleißigen Helferinnen

gerdorf Malta. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Makatsch-Musi.

Am Samstagvormittag fanden – ebenfalls im Festsaal – Workshops zu den Themenfeldern Wasser, Landwirtschaft, Tourismus und Mobilität statt. Die Workshops bewirkten einen intensiven Erfahrungsaustausch unter den Bergsteigerdörfern, der in Zukunft weiter verstärkt werden soll. Letztendlich sind die teilnehmenden Gemeinden aus verschiedenen alpinen Regionen der Ostalpen durchaus mit ähnlichen Problemstellungen konfrontiert.



Mit einem Fuß in Hüttschlag und mit einem Fuß in Malta

Am Nachmittag wurden unter dem Thema „Spaziergänge am Wasser“ der Fallbach und die Malteiner Wasserspielen besichtigt. Das herrliche Wetter rückte die Sehenswürdigkeiten des Maltatals in ein besonders schönes Licht und beeindruckte die Tagungsteilnehmer. Beim öffentlichen Abendvortrag, der Samstagabend wieder im Festsaal stattfand, begeisterte der aus Malta stammende Alpinist und Bergführer Markus Pucher die rund 220 Zuschauer. Markus erzählte von seinen bergsteigerischen Anfängen im Maltatal, vor allem aber von seinen zahlreichen Abenteuern in Patagonien.

Am Sonntag, 30. 9. 2018, gab es für die Tagungsteilnehmer – ebenfalls bei Kaiserwetter – noch eine Exkursion zur Kölnbreinsperre samt Wanderung auf die Arlhöhe. Der Bürgermeister bedankt sich bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen aber auch bei allen, die mitgeholfen haben, die diesjährige Jahrestagung der Bergsteigerdörfer so erfolgreich durchzuführen!

Weitere Informationen zum Thema Bergsteigerdörfer findet man unter: www.bergsteigerdoerfer.at

Der Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal blickt auf einen aktiven und erfolgreichen Sommer und Herbst 2018 zurück



Am Gipfel des Großvenediger



AV Jugend und Betreuer beim AAA-Jugendtreffen in Kötschach-Mauthen



Die Senioren beim Obersee in der Forstau



Gipfelgottesdienst Stubeck 2018

Die Alpingruppe, die Seniorengruppe und die Jugend blicken auf erlebnisreiche Veranstaltungen zurück. Die Hauptversammlung der Sektion wurde Anfang Juni im neuen Festsaal in Malta abgehalten und war gut besucht. Die Jahrestagung der Bergsteigerdörfer Ende September fand heuer ebenfalls in Malta statt und war, nicht zuletzt wegen der guten Organisation, vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer und dank des ausgezeichneten Wetters eine Werbung für unsere Region. In die Verbesserung der Infrastruktur im Klettergarten Kreuzwand wurden wieder einige Arbeitsstunden und Baggerstunden investiert.

Auch die Hauptversammlung des Gesamtvereins wurde vom 1. Vorsitzenden besucht.

Die größte Alpenvereinstagung des Jahres fand am 20. Oktober in Stockerau statt.

Über 300 AlpenvereinsfunktionärInnen trafen am 20.10.2018 zur größten Tagung des Jahres in Stockerau zusammen. Nicht nur vereinsrechtlich bedeutende Beschlüsse und die Auszeichnung von Sektionen, Funkti-

onärInnen und Hütten standen auf der Tagesordnung, sondern auch der Austausch zu den großen Vereinsthemen Bergsport, Hütten, Naturschutz und Jugendarbeit. Die Hauptversammlung wurde erstmals in der Geschichte des Vereins von einer Auslandssektion mitorganisiert.

Hier ein Auszug aus der Rede des Generalsekretärs Robert Renzler:

Sehr geehrte Ehrengäste, liebe Bergfreunde und Mitglieder der Alpenvereinsfamilie!

Der Alpenverein nähert sich mittlerweile einer Mitgliederzahl von 600 000 und formt damit eine der größten NGO's in Österreich. Die Familie und Vereine bilden das Rückgrat einer sich entsolidarisierenden Gesellschaft und sind sozialer Kitt in einer Welt der Egozentrik. Die schiere Größe, die touristische und gesundheitspolitisch-breitensportliche Aufgabenstellung sowie die gegebene Verantwortung für die sensiblen Naturräume des Gebirges fordern ein hohes Maß an Engagement, be-

feuern die Motivation und bestätigen, den rechten Weg zu verfolgen.

Die Zeichen der Zeit für Natur- und Umweltschutz stehen auf Sturm. Es spielt anscheinend keine Rolle, dass außer dem US-Präsidenten keiner mehr über die Tatsache des Klimawandels hinwegkommt, dass die Herkunftsmärkte für die Skisportindustrie seit vielen Jahren abnehmen, die Verkehrsbelastungen nicht mehr bewältigbar sind und eigentlich nur mehr ein Verdrängungswettbewerb stattfindet; der weitere Ausbau von

Skigebieten muss anscheinend dennoch forciert werden. Zusammenschlüsse über Täler hinweg heißt der neue Euphemismus, mit dem das Wort Neuerschließung umgangen wird. Was nicht benannt wird, existiert nicht. Der Orwellsche Neusprech lässt grüßen. Wobei angemerkt sei, dass wir wohl alle zu einem verantwortungsbewussten Skitourismus stehen und dessen volkswirtschaftliche Bedeutung anerkennen. Die Gretchenfrage aber muss gestellt werden und ist äußerst dringlich, nämlich wann genug genug ist. Die Frage nach den Ausbaugrenzen stellt sich mehr denn je.....



Gratulation Willi Staudacher zum 70er



Schulung im Klettergarten



Teilnahme am Festumzug 90 Jahre TKM Malta



Teilnehmer der Jahrestagung der Bergsteigerdörfer vor dem Fallbach

Der Alpenverein
Gmünd-Lieser-Maltatal
wünscht allen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern
frohe Weihnachten und ein
gesundes und aktives Jahr 2019!



Evangelische Pfarrgemeinde

Alles neu in der evangelischen Pfarrgemeinde Dornbach

Für die Evangelischen Pfarrgemeinden im Lieser- und Maltatal hat eine neue Ära begonnen

In den letzten beiden Jahren wurden die evangelischen Pfarrgemeinden Dornbach, Eisentratten und Trebesing interimistisch von Pfarrerin Mag.a Dagmar Wagner-Rauca (Dornbach und Eisentratten) und Pfarrer Mag. Oliver Prieschl (Trebesing) geleitet. In dieser Zeit haben die drei Pfarrgemeinden den „Verband der Evangelischen Pfarrgemeinden im Lieser- und Maltatal“ gegründet. Trotz der Gründung des Verbandes bleibt die Eigenständigkeit aller drei Pfarrgemeinden erhalten.

Von Seiten des Oberkirchenrates waren für diesen Verband anderthalb Pfarrstellen vorgesehen. Beworben hat sich Pfarrer Prieschl aus Spittal. Mit Wirkung vom 1. September 2018 wurde er vom Oberkirchenrat zum Pfarrer des Gemeindeverbandes der Evangelischen Pfarrgemeinden im Lieser- und Maltatal bestellt. Die zweite Pfarrstelle konnte leider nicht besetzt werden.

Oliver Prieschl ist gebürtiger Oberösterreicher, 50 Jahre alt, Vater von 5 Söhnen und lebt in zweiter Ehe mit Ehefrau Elke und deren Sohn in Unterhaus bei Seeboden. Aufgewachsen ist Pfarrer Prieschl in Linz-Urfahr, nach der Matura zog er nach Wien zum Studium der Theologie. 24 Jahre lang war Oliver Prieschl Pfarrer in Spittal.

Der Verband hat eine neue Stelle für die Jugend im Lieser- und Maltatal geschaffen und am 1. September 2018 trat Bernd Stamm, Bachelor der Theologie, seinen Dienst als Gemeindepädagoge und Leiter des neu gegründeten Evangelischen Jugendzentrums an.

Bernd Stamm ist aufgrund seiner Ausbildung und Ordination berechtigt Gottesdienste zu feiern. Er kann Pfarrer Oliver Prieschl in allen geistlichen Diensten vertreten. Außerdem gibt er Religionsunterricht in der NMS Gmünd.

Evangelisches Jugendzentrum

Projektziel ist „Räume“ für Jugendliche und junge Erwachsene in der Region Lieser- und Maltatal zu erschließen und generationenübergreifende Gemeinschaft zu fördern. Die Verankerung in der Region soll gestärkt und so dem demographischen Wandel entgegengewirkt werden.



Projekthalte

- Erschließung und Gestaltung von Begegnungsräumen für Jugendliche und junge Erwachsene
- Begleitung und Seelsorge von Jugendlichen
- Vermittlung christlicher Grundwerte
- Generationendialog durch Planung entsprechender Aktivitäten
- Förderung und Begleitung von ehrenamtlicher Mitarbeiterschaft
- Entwicklung jugendgerechter Formen von Gottesdiensten

In der **Pfarrgemeinde Dornbach** wurde im Frühjahr die Gemeindevertretung neu gewählt. Auch hier hat es Neuerungen gegeben.

Mit 1. Juli 2018 ist **Maria Bacher** Kuratorin. **So wie das Wort „Kurator“ sich vom Lateinischen „curare“ („Sorge tragen“) ableitet sieht Maria ihre neue Aufgabe. Sie möchte Sorge tragen, dass das Wohlergehen unserer Evangelischen Pfarrgemeinde oberstes Ziel bleibt.**

Ohne ein starkes Team kann aber die Kuratorin ihre Ziele nicht erreichen. Unterstützt wird Maria vom Presbyterium mit **Anneliese Aschbacher, Hermann Pirker, Hartwig Rubenthaler und Rudolf Ziel.**

Als GemeindevertreterInnen sind mit **Sissy Ebner BA, Mag. Peter Fuchs, Gertraud Gritzner, Sigrid Obersteiner, Gottfried Oberwinkler, Birgit Pacher, Waltraud Pöllinger, Bernd Pschernig, Johann Pschernig, Alfred Riegler, Julia Weiser und Annette Winkler** ein engagiertes Team für die Belange der Pfarrgemeinde im Einsatz.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei unserer **ehemaligen Kuratorin Margarethe Leitner** und **allen ehemaligen PresbyterInnen und GemeindevertreterInnen** für ihre Arbeit in der Evangelischen Pfarrgemeinde Dornbach bedanken.

Mit den Worten von Martin Gotthard Schneider freut sich die Gemeindevertretung der Pfarrgemeinde Dornbach im Vertrauen auf Glaube, Zuversicht und Mut auf die Zusammenarbeit mit Pfarrer Oliver Prieschl und Gemeindepädagoge und Jugendleiter Bernd Stamm:

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein. Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht; Wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht. Und was die Mannschaft auf dem Schiff, ganz fest zusammen schweißt, in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist. Bleibe bei uns Herr, denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer. O bleibe bei uns, Herr!



SICHERHEITS-TIPP

KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND

BRANDSCHUTZ IN DER WEIHNACHTSZEIT

Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Haushaltsbrände sprunghaft an. Und alle Jahre wieder sind in den meisten Fällen Leichtsinn und Unachtsamkeit die häufigsten Gründe dafür, dass rund 500 Familienfeiern ein "feuriges" Ende finden. Dabei ist es so einfach, ein "Weihnachtsfeuer" zu verhindern:

- Stellen Sie Ihren Adventkranz, Ihr Weihnachtsgesteck, Ihren Christbaum nicht unmittelbar auf oder neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel und Vorhänge.
- Schaffen Sie sich einen standsicheren Christbaumfuß an, der womöglich mit Wasser gefüllt werden kann.
- Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.
- Ihre Weihnachtsgeschenke, der Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen und Sternspritzer akut gefährdet.
- Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten und lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.
- Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume trocknet in Ihrer warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus.
- Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken, eine ganz herunterbrennende Kerze entzündet werden und verbrennen mit großer Hitze explosionsartig.
- Ein geeignetes Löschgerät sollten Sie für alle Fälle bereithalten. Ein Kübel Wasser und eine Wolldecke (keine Kunstfaser) sollten als Löschhilfe immer bereitstehen.
- Eines immer beachten: "Lassen Sie offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht!"



Sprechtage 2019

Sprechstunden des Bürgermeisters

nach Terminvereinbarung unter 04733/220-11 oder 0664/242 76 67
klaus.ruescher@ktn.gde.at

Dorfservice Malta

Jeden Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr
Anita Dullnig, Tel. Nr.: 0650/99 22 270

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Stadtgemeindeamt Gmünd, Hauptplatz 20

jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr

23. Jänner, 20. Februar, 20. März, 17. April, 15. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 07. August,
04. September, 02. und 30. Oktober, 27. November, 18. Dezember

Landwirtschaftskammer Spittal/Drau, Lutherstraße 6

jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr

11. und 25. Jänner, 08. und 22. Februar, 08. und 22. März, 05. und 15. April, 03., 17. und 31. Mai,
14. und 28. Juni, 12. Juli, 09. August, 06. und 20. September, 04., 18. und 28. Oktober,
15. und 29. November, 13. Dezember

Bezirkssprechtage für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen

Sprechtage im Hilfswerk, Lutherstraße 7, 9800 Spittal an der Drau

Jeden Mittwoch von 9.00 - 15.00 Uhr

Um telefonische Vereinbarung wird gebeten:

Tel. 0720 208 200

Kammer für Arbeiter und Angestellte

Arbeiterkammer Spittal/Drau, Lutherstraße 4, 9800 Spittal an der Drau ,

Tel. Nr. 050 477 53 15

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 7.30 bis 16.30 Uhr

Freitag: 7.30 bis 12. 00 Uhr

Notariatssprechtag und Bildungs- und Berufsberatung

Telefonische Auskunft

Arbeitsrecht: 050 477 1004 – Konsumentenschutz: 050 477 2002 – Steuerrecht: 050 477 3002

Pensionsversicherungsanstalt

Kärntner Gebietskrankenkasse Spittal/Drau, Ortenburger Straße 4

Jeden Montag und Mittwoch von 7.30 – 13.00 Uhr

Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen.

Veranstaltungen

Samstag, 12. Jänner 2019	Gemeindemeisterschaften im Eisstockschießen	Eisarena Tripphube Gries-Malta
Samstag, 19. Jänner 2019	Feuerwehrball der FF Malta	Festsaal Malta
Sonntag, 27. Jänner 2019	Mixed-Turnier im Eisstockschießen	Eisarena Tripphube Gries-Malta
Montag, 11. Feber 2019	Jahreshauptversammlung Pensionistenverband Ortsgruppe Malta	Festsaal Malta
Samstag, 23. Feber 2019	Maltataler Kinderfasching	Festsaal Malta
Samstag, 2. März 2019	„Mältinger Gschnas“	Festsaal Malta
Samstag, 30. März 2019	Bienenzuchtverein Malta 80-jähriges Bestandsjubiläum	Festsaal Malta
<i>Vorankündigung der FF Malta</i>		
Samstag, 20. Juli 2019	Jubiläumsfest der FF Malta	



ES IST WEIHNACHTEN.

Eine Zeit der Besinnung und der Freude.

Eine Zeit für Wärme und Frieden.

Und vor allem auch eine Zeit der Dankbarkeit.

Wir möchten uns bei Ihnen für ihr
Vertrauen bedanken und wünschen Ihnen
FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES NEUES JAHR!

FIRMA GERHARD PRUGGER UND TEAM



*Wir wünschen
Ihnen schöne
Weihnachten
und ein
gesundes neues Jahr 2019*

Meine Raiffeisen FondsPension

Meine Raiffeisen FondsPension bietet Ihnen das Beste aus zwei Welten: den Schutz einer Versicherung und die Dynamik eines Fonds. Wie Sie davon bei der Vorsorge profitieren können, erfahren Sie in Ihrer Raiffeisenbank Maltatal.

Die private Vorsorge wird immer wichtiger. Grund dafür ist die steigende Lebenserwartung. Früher galt man mit 65 Jahren als alt. Heute wollen wir in der Pension noch einmal so richtig durchstarten. Damit Sie dafür das nötige Kapital haben, bietet Ihnen die Raiffeisenbank Maltatal mit Meine Raiffeisen FondsPension eine innovative Anlagemöglichkeit.

Das Beste aus zwei Welten

Bei der Raiffeisen FondsPension profitieren Sie einerseits von den Vorteilen

der klassischen Lebensversicherung. So beziehen Sie die Pension ein Leben lang, Hinterbliebene sind abgesichert und Sie zahlen keine Kapitalertragsteuer (KESt). Zusätzlich bietet diese Anlageform die Flexibilität und die transparente Wertentwicklung der Veranlagung in Fonds.

Beste Beratung vor Ort

Sie wollen mehr über Meine Raiffeisen FondsPension erfahren? Ihre Berater in der Raiffeisenbank Maltatal freuen sich auf das Gespräch mit Ihnen!

Weitere Informationen finden Sie auf:

www.raiffeisen.at/ktn/maltatal



Unsere Öffnungszeiten zu den Weihnachtsfeiertagen:

Montag, 24. Dezember 2018:
Gantztägig geschlossen!

Montag, 31. Dezember 2018:
08:00 bis 12:00 Uhr
Nachmittags geschlossen!



Ihre Ansprechpartner:

Peter Gigler

T 04733 210-11

E peter.gigler@rbgk.raiffeisen.at

Hansjürg Aschbacher

T 04733 210-13

E hansjuerg.aschbacher@rbgk.raiffeisen.at

Elena Wegscheider

T 04733 210-12

E elena.wegscheider@rbgk.raiffeisen.at